



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Grandenzer in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk., einzelne Nummern 15 Pf. Insetionspreis: 15 Pf. die Zeile für Privatanzeigen an dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellenangebote und -Angebote, 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, im Restament 60 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenthell: Albert Probst, beide in Grandenzer. Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Grandenzer.

Brief-Adresse: „An den Gefelligen, Grandenzer.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Grandenzer.“

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Wirtschafts- und Handelspolitik.

Eine Woche, reicher wie je eine an parlamentarischen Erörterungen und ministeriellen Erklärungen, liegt hinter uns, schwerwiegende gesetzgeberische Entwürfe liegen vor uns. Wenn man aber behaupten wollte, die innerpolitische Lage wäre gründlich geklärt worden, es wären wirksame Mittel vorgeschlagen worden, die sich nicht nur des Beifalls einer Minderheit erfreuen, sondern auch durchführbar sind und geeignet erscheinen, insbesondere den Klagen der produktiven Stände möglichst bald Abhilfe zu schaffen, der würde großer Kühnheit geziehen werden müssen.

Es ist ein großer Wirrwarr, der sich uns gezeigt hat und wie er sich auflösen wird, vermag kaum ein Sterblicher zu sagen.

Der unzuverlässigste der gegenwärtigen Minister, Dr. Miquel, der Steuerpfeilschinder und Reformator der Finanzen, ist in übelster Stimmung, die sich nützlich auf dem Festessen des deutschen Handelstages Luft machte, was ihm kein mit Nerven versetzter Mensch übel nehmen kann.

Wenn in vier Jahren die Bezüge vom Reich in der Höhe von 80 Millionen in Zuschüsse an das Reich in der Höhe von 32 Millionen sich verwandelt haben, das Verhältnis also mit 112 Millionen zu Ungunsten des Einzelstaats sich verschlechtert hat, dann ist es wohl die „verdammte Pflicht und Schuldigkeit“ des Finanzministers, mit unerschütterlicher Festigkeit auf Reform zu dringen. Es liegt auch etwas Tragisches darin, daß dieser von fiskalischer Engherzigkeit völlig freie, von einer großen Auffassung der Staatsaufgaben durchdrungene Staatsmann die Leitung der Finanzen unter Verhältnissen überläßt, welche Kargheit zum obersten Gesetz machen. Seine nützlich mit Bitterkeit vorgebrachte Bemerkung: „die Kunst, die Ausgaben zu vermehren und die Einnahmen zu vermindern, verstehe ich nicht“ wird man ihm nachempfinden können.

In einer ebenso wenig beneidenswerthen Lage befindet sich der Landwirtschaftsminister v. Heyden-Cadow, ein konservativer Mann, der selbst Grundbesitzer ist und als Beurtheiler der Lage der Landwirtschaft den Landwirthen ungewissenhaft sympathischer ist als der Reichskanzler, der Mann ohne Art und Halm, dem — wie man auch sonst über seine volkswirtschaftlichen und diplomatischen Auffassungen denken mag — jedenfalls Niemand absprechen kann, daß er den besten Willen hat, seinen „Dienst“ für das Vaterland zu thun.

Die Erklärung, die der Minister und Großgrundbesitzer v. Heyden im Herrenhause und Abgeordnetenhaus abgegeben hat, ist jedenfalls aus „allen im Staatsministerium wirkenden Kräften“ zusammengestellt. Die Thronrede wurde bekanntlich ohne jeden Beifall aufgenommen trotz ihrer Ankündigung von Vorschlägen zur Hebung der Landwirtschaft, wurde von konservativ-agrarischer Seite auch die Erklärung des Ministers kühl entgegengenommen. Höchstens hat sie insofern übersehen, als daraus hervorgehen scheint, daß die preussische Regierung wirklich an praktische Vorschläge zur Hebung des Silberpreises denkt und den Glauben erweckt, als könne von Deutschland allein etwas Größeres in dieser Richtung unternommen werden. Das „Wie“ ist ein Räthsel.

Ein Räthsel ist es auch, wie es möglich sein wird, die in diesen Tagen wieder deutlich als je zu Tage tretenden landwirtschaftlichen Interessen der verschiedenen Gebiets-theile Deutschlands im Staatsinteresse zu befriedigen. Graf Mirbach freilich sprach auch von der Solidarität der gesamten deutschen Landwirtschaft. Sie soll aber nicht bethätigt werden etwa durch die Verbeibaltung des Identitätsnachweises oder die Befestigung der Staffeltarife, sondern durch die Ablehnung des russischen Handelsvertrags. Als einige der bedeutendsten Großgrundbesitzer aus unserem Osten ihre Forderungen vorgebracht hatten, rief ihnen der Vorsitzende des westfälischen Bauernbundes, der Großgrundbesitzer und Anhänger der Doppelwährung Hr. v. Schorlemer-Alst zu: „Das glaube ich, daß Sie das Alles wollen, aber, was bleibt dann dem Westen noch vom Zollschutz?“ Freiherr v. Schorlemer besteht seinerseits nicht nur auf der Aufhebung der Staffeltarife — deren Verbeibaltung oder Ausdehnung die Landwirthe des Ostens in ihrem Interesse ganz mit Recht verlangen — er will auch Sicherheit gegen deren nachherige Wiedereinführung. Von seinem Standpunkt ist es auch ein verständliches Verlangen, wenn man bedenkt, daß der aufgehobene Identitätsnachweis nur durch Gesetz wiedergewonnen und der abgeschlossene Handelsvertrag nicht einmal durch Gesetz beseitigt werden könnte, während es nur eines Federstriches des preussischen Arbeitsministers bedarf, um die Staffeltarife in beliebiger Ausdehnung wiederherzustellen.

Es ist auch hier wieder in die Erscheinung getreten — was auch bei Gründung des Bundes der Landwirthe klar war — daß nicht einmal die Interessen der preussischen Landwirtschaft überall die gleichen sind und eines gegenseitigen Ausgleichs bedürfen und wenn dieses Gegenseitigkeitsverhältnis innerhalb der Landwirtschaft nicht anerkannt wird, ist auf ein erprießliches Vorwärtsschreiten nicht zu hoffen.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen Mitgliedern der konservativen Partei und dem Staatssekretär des Reichsschatzamts Grafen von Posadowsky statt, welche sich auf

die beabsichtigte Aufhebung des Identitäts-Nachweises beim Getreide beziehen, die ja mit einem deutsch-russischen Handelsvertrage innig zusammenhängt.

Fürst Bismarck soll, wie dem „Sam. Cour.“ aus Berlin geschrieben wird, sich dahin haben vernehmen lassen, die Ablehnung des Vertrages mit Rußland würde nach Genehmigung der früheren Verträge ein politischer Fehler sein.

Die Auffassung würde sich mit der des Grafen Kanitz-Podangen decken, der ja in seiner von uns auszugewiesenen wiedergegebenen Schrift ausdrücklich erklärt: „durch Annahme der drei Verträge (mit Oesterreich, Rumänien und Serbien) hat sich der Reichstag auch zur Genehmigung des deutsch-russischen Vertrages verpflichtet, denn die einseitige Aufschlüsselung unseres größten Nachbarstaates wird sich auf die Dauer nicht aufrecht halten lassen;“ d. h. also von der Nothwendigkeit des deutsch-russischen Vertrages ist Graf Kanitz überzeugt, es handelt sich nur darum, daß die Landwirtschaft (des Ostens insbesondere) schadlos gehalten wird.

Der Zollbeirath für die russischen Handelsvertragsverhandlungen hielt am Donnerstag eine Sitzung — wahrscheinlich seine letzte — ab. Die Tarifsätze sind jetzt vollständig abgeschlossen, aber bis zum endgültigen Abschluß der Verhandlungen und Vorlegung im Reichstag werden noch Wochen vergehen. Wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, hat der deutsche Unterhändler von Tiedemann dem Zollbeirath das Ergebnis der von Rußland erzielten Zollbindungen und Zollherabsetzungen bekannt gegeben. Die amtliche Veröffentlichung unterbleibt vorläufig.

Mit den Landwirtschaftskammern — so filchret selbst der Agrarier v. Schorlemer-Alst — wird man einen Sprung in's Dunkle thun und einen Zummelpfad für politische Agitatoren schaffen. Diese Befürchtung ist nicht ungerechtfertigt, ebenso die Aussicht, zu der man bei dem Durchlesen des Gesetzentwurfs leicht kommen kann, daß auf Grund eines ganz komplizierten Wahlsystems, das dem bei der Abgeordnetenwahl nicht an „Güte“ nachsteht, eine bürokratische Einrichtung geschaffen werden soll, die noch dazu das blühende landwirtschaftliche Vereinswesen, in dem das freiwillige Interesse für die Fortschritte des Berufs obwaltete, nach den eigenen Worten des Regierungsentwurfs verhältnißmäßig „aufsaugen“ wird. Das Streben der Regierung, die allmähliche Gesundung der Landwirtschaft durch Erhebung eines Theils der künftigen Hypothekenschulden durch unkündbare Rentenbindungen herbeizuführen, sowie durch eine Milderung des Erbschafts, ist jedenfalls anerkenntenswerth. Die Schuldenlast wird bei dem Mittel- und Kleinbäuerlichen Besitz — nach der Begründung der Regierungsvorlage betr. die Landwirtschaftskammern — auf das annähernd 22fache, bei dem allodialen größeren Grundbesitz auf das 32fache des Grundsteuerreinertrages geschätzt. Nimmt man an, daß im großen Durchschnitt etwa der 60fache Grundsteuerreinertrag dem Verkaufswerthe entspricht, und daß eine Verschuldung zur Hälfte, also zum dreißigfachen Ertrage, schon bedenklich ist, so ergibt sich aus Vorstehendem, daß das erste und beste Werthsdrittel des bäuerlichen Grundbesitzes bereits verschuldet ist, der größere Grundbesitz aber die Verschuldungsgrenze überschritten hat, innerhalb deren der Grundbesitzer noch den Klüchschlagen, wie sie das Schwanzen der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen mit sich bringt, gegenüber Stand zu halten vermag. Ueber die Art und Weise, wie bei bereits gegebenen Darlehen der verprochene Zins derart in der Amortisationsquote mitbezahlt wird, daß keine Vermehrung der Lasten eintritt, hat sich der Landwirtschafts-Minister nicht geäußert. Es scheint die Hauptaufgabe der geplanten Landwirtschaftskammern zu sein, die Regierung in dieser Frage zu beraten.

Es giebt Leute, welche schon heute meinen, daß das Ziel, das sich die Regierung mit der Verbesserung des Kreditwesens der Landwirtschaft gesetzt hat, durch eine weitere Ausbildung der bestehenden landwirtschaftlichen und ritterchaftlichen Kreditverbände werde erreichen lassen.

### Aus dem preussischen Staatshaushaltsetat für 1894/95.

Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 1949449391 Mk. (mehr 43936131 Mk.). Die dauernden Ausgaben belaufen sich auf 1891612410 Mk. (mehr 47509155), die außerordentlichen auf 58036981 Mk. (mehr 826976).

Der Etat der Domänenverwaltung schließt mit einer Einnahme von 28709770 Mark und mit einer Ausgabe von 7418090 Mk., wovon 550000 Mk. einmalige und außerordentliche Ausgaben, ab, so daß der Ueberschuß 21284680 Mk. beträgt, um 646910 Mk. weniger als im laufenden Etat. Bei den einmaligen Ausgaben ist zunächst bemerkenswerth ein Posten von 20000 Mk. für Vermehrung und Verbesserung der Arbeiterwohnungen auf den Domänen, wofür seit längerer Zeit schon ein bringendes Bedürfnis besteht, wenn anders schwere wirtschaftliche Schäden vermieden werden sollen, die aus den Schwierigkeiten entstehen, welche sich der Heranziehung eines tüchtigen und zufriedenen Arbeiterstandes entgegenstellen. Ferner ist hervorzuheben ein Betrag von 50000 Mk. für Beteiligungen an Kleinbahnen, um ein Zustandekommen solcher Bahnen dort zu fördern, wo ohne Zutritt der tgl. Domänen die Ausführung sich nicht ermöglichen ließe.

Der Etat der Forstverwaltung weist eine Einnahme von 63504000 Mk. und eine Ausgabe von 36080000 Mk., wovon 1750000 Mk. einmalige Ausgaben sind, auf, so daß ein Ueber-

schuß von 27424000 Mk., d. h. 1733000 Mk. weniger als im laufenden Etat verbleibt. Das Minus entsteht ausschließlich aus dem Rückgange der Einnahmen für Holz, welche auf 58000000 Mk., d. h. um 2 Millionen niedriger als im laufenden Etat, veranschlagt sind; durch vereinzelte Mehreinnahmen bei anderen Titeln vermindert sich diese Differenz bis auf obigen Betrag. Auch in diesem Etat ist entsprechend dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses ein Posten für Anlage von Kleinbahnen und zwar 200000 Mk. eingestellt.

Der Etat der Lotterieverwaltung weist eine Einnahme von 79266500 und eine Ausgabe von 69513000, mithin einen Ueberschuß von 9753500 (m. 772600 Mk.) auf. Es sind zwei Lotterien, die 190. und 191. in Aussicht genommen, welchen beider der Plan der 189. Lotterie, bestehend aus 190000 Stammlosen und 35620 zu den Gewinnen der 3 ersten Klassen auszugebenden Freilosse, welche bis zu ihrer Ausgabe für Rechnung der Lotteriekasse mitspielen, zu Grunde gelegt werden.

Der Etat der See- und Handelsverwaltung weist eine Einnahme des Instituts für die allgemeinen Staatsfonds auf 1876000 (m. 41000 Mk.). Die Bromberger Mühlen und die Flachspinnerei in Landsbut (Schles.) haben bei einem durchschnittlich beschäftigten gewerblichen Kapital von 2432864 Mk. einen Ertrag von 80011 Mk., das sind 3,287 pCt gegen 7,441 Prozent im Vorjahre ergeben.

Der Etat der Eisenbahnverwaltung schließt in den Einnahmen mit 963751676, dauernden Ausgaben 595996943 und einmaligen Ausgaben 20865000, mithin mit einem Ueberschuß von 346889733 Mk. ab. — Der Etatveranschlagung liegt ein Bedarf von 190103 Beamten und Arbeitern (mehr 942) zu Grunde. Durch das Mehr erhöht sich der Gesamtaufwand an Gehältern um 1543000 Mk., während ein Mehraufwand von rund 5494000 Mark durch die Erhöhung der Einkommensbezüge des Dienstpersonals herbeigeführt wird. Darunter sind 414600 Mk. zur Aufbesserung der Löhne der Eisenbahnarbeiter bestimmt.

Die gesammte Staatsschuld wird sich für das Etatsjahr auf 6371504353,83 Mk. belaufen. Die Gesamtausgabe für dieselbe (Verzinsung, Tilgung, Renten, Verwaltungskosten u. s. w.) beläuft sich auf 212309810 Mk. (m. 2870760).

Der Etat der Justizverwaltung zeigt eine Einnahme von 60913300 Mk. (3133300 Mk. mehr); die Hauptvermehrung ist bei den Gerichtskosten und Geldstrafen veranschlagt. Bei den Landgerichten und Amtsgerichten entfiel eine Mehrausgabe von 299823 Mk.; dies ist durch die Errichtung von fünf neuen Stellen für Landgerichts-Direktoren und von 60 neuen Land- und Amtsrichtern, eine neue Staatsanwaltschaft, Dienstalterszulagen für Subalternbeamte u. s. 3 Gefängnis-Inspektorenstellen, 12 neue Gerichtsstellen begründet.

Aus dem Etat des Ministeriums des Innern erwähnen wir: In der Gendarmerie sollen neu angestellt werden: 15 berittene Oberwachtmeister, 20 berittene und 31 Fußgarden. Der Haupttheil der Mehrausgaben entfällt auf die Strafanstaltsverwaltung. Für ein Centralgefängnis zu Breslau sind als erste Rate 100000 Mk. gefordert. (Gesamtaufkosten 1970000 Mk.). Außerdem werden im Extraordinarium 75650 Mk. verlangt für ein Wohn- und Geschäftsgebäude für den Landrath in Bittow, Neubau des Polizei-Dienstgebäudes in Königsberg erste Rate 50000 Mk.

Die dauernden Ausgaben der landwirtschaftlichen Verwaltung betragen 12506907 Mk. (mehr 225155 Mk.). Bei den Generalkommissionen sind neue Stellen in Aussicht genommen für zwei Räte in Bromberg und Breslau. Außerdem sind verschiedene Summen wegen Rentengutsarbeiten neu eingestellt. — Zur Hebung der Fischerei sind wieder 3000 Mk. mehr, insgesamt 83000 Mk. ausgeworfen. — Bei dem Landesmeliorationswesen ist die Schaffung von drei neuen Stellen für Meliorations-Bauinspektoren, drei Meliorationsmeister und zwei Waldmeister beabsichtigt. — 100000 Mk. sind mehr ausgeworfen zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den östlichen Provinzen. Neu auf den Etat gebracht ist eine erste Rate zur Gewährung von Darlehen für die Meliorationen des Mittel- und Nieder-Oberbruchs im Betrage von 200000 Mk., ferner eine erste Rate zur Beihilfe für die Regelung von Wasserläufen aus Anlaß der Eindeichung des Memeldeltas im Betrage von 50000 Mk.

Den Hauptantheil an der Ausgabenvermehrung mit 1270500,50 Mk. im Kultus-Etat hat das Elementarunterrichtswesen. Es ist die Errichtung eines neuen evangelischen Seminars in Herbede (Westfalen) geplant, ferner ist die allmähliche Befestigung der Hilfsschulstellen in Seminarien beabsichtigt. 500000 Mk. sind zur allgemeinen Erleichterung der Volksschulasten mehr eingestellt. Der Fonds für Dienstalterszulagen für Volksschullehrer und Lehrerinnen ist um 366700 Mk. verstärkt. 120000 Mk. sind mehr zu Pensionen für diese Lehrer und Lehrerinnen eingestellt, 84315 Mk. mehr zu Beihilfen an Schulverbände wegen Uebernähmens für das Einkommen der Lehrer und Lehrerinnen, 30000 Mk. mehr zu Zuschüssen für Elementarlehrer-Witwen und Waisenkassen. Für die höheren Lehranstalten sind im Ganzen 290116,35 Mk. mehr ausgeworfen. Dieselben sollen die Zuschüsse des Staates zu diesen Anstalten stärken.

Aus dem Etat des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten seien erwähnt: Zur Regulierung der Reye, 4. Rate 2000000 Mk.; zur Herstellung einer 5 Meter tiefen Fahrrinne von Königsberg durch das frische Gaff nach Pillau, 6. Rate 1000000 Mk.; zur Festlegung und Bewaldung der Wälder zwischen Silberpappe und Schwarzort auf der Kurischen Nehrung, 5. Rate 1000000 Mk.; zur Errichtung einer Leuchtfeuer-Anlage bei Rahlberg auf der frischen Nehrung 1050000 Mk.; Staatsbeihilfe zur Herstellung eines Fischereihafens bei Schaakbitten 60000 Mark; zur Errichtung eines Dienstgebäudes für die Wasserbau-Inspektion in Tapiau 45300 Mark.

Die Weichsel bietet auf der Strecke von Brahmünde bis Dirschau keinen dem von Jahr zu Jahr mehr hervortretenden Bedürfnisse entsprechenden Sicherheit. Die Dagestalle bei Kulm ist nur für fiskalische Fahrgefahr bestimmt. Der bei Kurzbrack am linken Weichselufer gelegene Hafen verliert bei jedem Hochwasser, außerdem wird durch die den Hafen umgebenden Dämme die zum Schutze der Mülsterwalder Niederung nötige Verlängerung des fließigen Flügelschiffes verhindert. Ebenso hat der obere Kurzbracker Hafen am rechten Weichselufer einen sehr geringen



Werth, diese beiden Hafen sollen deshalb außer Betrieb gesetzt werden und man beabsichtigt dafür den unteren Kurzebrack der Hafen am rechten Weichselufer, welcher eine nützliche Fläche von rund 6800 Quadratmeter bietet, auf 11600 Quadratmeter zu vergrößern, so daß, da die beiden eingehenden Hafen zusammen 3000 Quadratmeter umfassen, in Zukunft 8600 Quadratmeter mehr Raum zur Verfügung stehen. In dem erweiterten Hafen können dann neben sämtlichen Schiffsgefaßen der Wasserbau-Inspektion Marienwerder noch vierzig der größten Weichselfahrzeuge Unterflucht finden. Insbesondere wird auch den Eisbrechdampfern und Kasernen Schiffen eine selbst bei Niedrigwasser zugängliche Liegestelle geboten und damit ein neuer fester Stützpunkt für die im Interesse der Eisbrechung des Eisabganges, sowie der Bekämpfung gefährdender Eisversetzungen thätigst weit stromaufwärts zu betriebsfähigen Eisbrecharbeiten gewonnen. Die Krone der neuen Hafenanlage soll auf + 10 Meter am Pegel bei Kurzebrack gelegt werden. Die Gesamtkosten der Hafenerweiterung, einschließlich der dadurch bedingten Verlegung des Heilings und des Schiffsbauplatzes werden sich auf 90000 Mark belaufen.

Sobald macht die endgültige Regulierung der Schiffsfahrtslinie auf der Weichselstrecke von Kilometer 110 bis 114 den Anfang der bei Brattwin belegenden, den Strom in zwei Arme theilenden Brattwiner Mittellampe notwendig. Vor etwa 12 Jahren wurde bereits der linksseitige Arm durch mehrere Koupierungen vom Strome abgeschnitten, um sämtliche Wassermassen in den rechten, sich längs der Orte Roggarden und Ronken hinziehenden Stromschlauch zu leiten. In Folge dessen sind am nördlichen Ufer der Kämpfe ausgebeutete Anlandungen in der Bildung begriffen, während das südliche Ufer planmäßig abgetrieben werden soll und sich bereits im Abbruche befindet. Die Uferabröße haben den Eigenthümern der Kämpfe, einer Anzahl in Brattwin ansässiger Grundbesitzer, zu Schadensersatzforderungen Anlaß gegeben, auch sind von denselben Ansprüche auf die gesamten Anlandungsflächen erhoben worden. Die Anlieger sind bereit, das Eigentum an der jetzt noch rund 40 Hektar großen Kämpfe, sowie ihre Ansprüche auf ein zusammen 117 Hektar 25 Ar umfassendes Anlandungsgebiet dem Staate abzutreten und auf alle Entschädigungsansprüche zu verzichten, wenn ihnen eine Vergütung von 30000 Mk. gewährt wird. Durch ein auf dieser Grundlage nach erfolgter Klärung der Geländemittel zu treffenden Abkommen wird der endliche Abschluß der im Schiffsfahrts- und Vorfluthinteresse notwendigen Strombauten bei Brattwin ermöglicht und dem Staate das unbeschränkte Eigentum an einer werthvollen, für Zwecke der Weichselstrombauverwaltung besonders geeigneten Landschaft gesichert.

Berlin, 18. Januar.

Der Kaiser besichtigte am Donnerstag in Potsdam im sogenannten langen Stall die Rekruten des Ersten Garde-Regiments z. F. Das Frühstück nahm der Kaiser im Kasino des Ersten Garde-Regiments z. F. ein.

Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes, die am Sonntag im königl. Schloße zu Berlin stattfindet, wird gegen 10 Uhr Vormittags mit dem Empfange der neu zu dekorierenden Ritter und Inhaber beginnen. Nach dem eigentlichen Verleihungsakte in der zweiten Trauscheinigen Kammer, nach der Defilierung vor dem Kaiser und der Kaiserin und dem Gottesdienste in der Schloßkapelle findet die Tafel im Weißen Saale, in der Bildergalerie und den angrenzenden Gemächern des königl. Schloßes statt.

Freitag Vormittag sind der türkische Divisions-General Schatir, Chef der kaiserlichen Militärkanzlei, und der Artillerie-Instrukteur General v. Grumbkow v. Pascha aus Konstantinopel in Berlin eingetroffen und im Palasthotel abgeblieben. Die Herren überbringen dem Kaiser den vom Sultan neu gestifteten Orden. Königliche Wagen sind ihnen zur Verfügung gestellt, in denen sie ihre ersten Besuche bei dem Hofjagieren und anderen Herren abstatuieren.

Bei der Verhandlung des Postetats in der Budget-Kommission des Reichstages hat am Freitag eine Anfrage betreffend Maßregelung eines Postassistenten Dietrich in Schiltigheim wegen Einberufung einer Verammlung des Postassistenten-Bereins dem Abgeordneten v. Staudy Gelegenheit gegeben, namens der Konservativen sich gegen jede Agitation von Beamten zu erklären, durch welche Unzufriedenheit erregt werde. Als Abg. Dr. Müller (Frp., Sp.) demgegenüber unter Hinweis auf die Inkonsequenz der Konservativen, die den preussischen Landräthen gestatten, sogar politisch gegen die Regierung zu agitieren und den Postbeamten verwehren wollen, gemeinsam eine Verbesserung ihrer Lage zu erstreben — für alle Staatsbürger, auch für die Postbeamten ein Recht auf Unzufriedenheit als Vorbedingung wirtschaftlichen Fortschritts forderte, erklärte Staatssekretär Dr. v. Stephan sehr gereizt, ein Recht auf Unzufriedenheit erkenne er auch für die Postassistenten an, er bestreite ihnen aber das Recht, Unzufriedenheit zu erregen, und deshalb dulde er keine Agitation.

Von den Fraktionen im preussischen Landtage haben sich bis Freitag die konservative, die polnische und die Zentrumsfraktion konstituiert. Die konservative Fraktion hat 10 Mitglieder in den Vorstand gewählt und zwar: Graf zu Limburg-Stirum, Graf Kanitz, Bohls, Meyer zu Selhausen, Frhr. v. Erffa, v. Kröcher, v. Buch, v. Rehdiger, Dr. v. Seydebrand u. d. Laß, Senfart-Rothenburg.

Die polnische Fraktion wählte Amtsgerichtsrath Motzy zum Vorsitzenden und den Grafen Marcell Jolkowski zu dessen Stellvertreter. Zu Mitgliedern der parlamentarischen Kommission wurden gewählt: die Abgg. Motzy, Dr. Szuman, Prälat Dr. v. Jagdzewski. Zu Stellvertretern: die Herren L. v. Gzarlinski und Domherr Neubauer. Zu Schriftführern: Dr. v. Mijewski und Geistlicher Ratwazinski. Zum Quästor v. Rozanski. In den Seniorenkongressen Motzy, in die Budget-Kommission Dr. v. Jagdzewski, in die Petitions-Kommission v. Rozanski und in die Unterrichts-Kommission Schröder.

Die Zentrumsfraktion hat Frhrn. v. Heereman und General v. Giszczynski einstimmig als Vorsitzende wiedergewählt, ebenso die Mitglieder des Vorstandes und des Seniorenkongresses. Zum Vorstände gehören auch die Herren Frhr. v. Sienne und Graf v. Wallenrode.

Das Gesetz betreffend die Gewährung von Unterstützungen an Invaliden aus den Kriegen vor 1870 und an deren Hinterbliebenen wird im „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht.

Der Reichstags-Abgeordnete v. Bennigsen ist erkrankt und nach Hannover zurückgekehrt, der Abgeordnete Hammacher trat statt seiner in die Steuerkommission ein.

Der Bund der Landwirthe hat den Abg. Frhrn. v. Unruhe-Vomst aufgefodert, sein Mandat niederzulegen, weil er für den rumänischen Handelsvertrag, entgegen seiner Erklärung vom 8. Juli, gestimmt hat. Der Reichstagsabgeordnete Ulden hat es auf eine Aufforderung des Bundes hin bestimmt abgelehnt, ein bindendes Versprechen zur Ablehnung des rumänischen Handelsvertrags abzugeben. Sogar die Forderung, bei der Abstimmung mit der Mehrheit der Vertreter des Bundes der Landwirthe zu stimmen, lehnte er ab.

Zwei Fälle von Einkommensteuerhinterziehung sind in Dresden durch den Tod der betreffenden Personen, eines Großkaufmanns und eines Restaurateurs, zur Kenntniß

der Behörden gekommen. Die Erben des ersteren müssen nun 500000 Mark, diejenigen des Restaurateurs 400000 Mk. Strafe zahlen.

Das Gepäck des Infanteristen soll leichter werden. Im Kriegsministerium beschäftigt man sich mit Ermittlungen, ob die Fußtruppen nicht zu viel Munition zu tragen haben und beabsichtigt den zu tragenden Vorrath von Patronen von 150 auf 100 zu vermindern.

Deutsch-Südwestafrika. Aus Damaraland wird gemeldet, daß Witbooi sich in seiner alten Feste Hornkraus befindet und Major von Francois ruhig in Windhoek bleibt. Ein deutscher Dampfer hat einige Auswanderer und einen Offizier, den Major Leutwein aus Posen, der zur Berichterstattung nach Südwestafrika kommandirt wurde und Ende November v. J. seine Reise dorthin angetreten hat, an der Mündung des Swakop gelandet.

Sachsen. Aus der Umgegend von Dresden haben Gemeinden eine „Nothruf“ genannte Petition an die erste Kammer gesandt, in welcher die Unsicherheit geschildert wird, welche namentlich in den Vororten Dresden den Aufenthalt geradezu unerträglich mache.

In Bayern hat die Kammer am Freitag den Centrumsantrag gegen die Herabsetzung der Getreidezölle bei dem eventuellen Abschluß des russischen Handelsvertrages sowie gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises angenommen. Der Minister des Aeußern, Frhr. von Crailsheim hatte bei der Verathung erklärt, das Festhalten an den gegenwärtigen Getreidezöllen würde einen Verzicht auf den Vertrag mit Rußland bedeuten; die bairische Regierung könnte unmöglich an dem Punkte ansetzen, wo sie von vornherein die Ueberzeugung haben müßte, daß sie einen Erfolg nicht erzielen würde. Die Regierung habe aber dahin gewirkt, daß die von Rußland zu gewährenden Zugeständnisse die bairischen Interessen nicht nur auf industriellen, sondern auch auf landwirtschaftlichem Gebiete möglichst berücksichtigt worden seien. Der Minister des Innern, Frhr. von Feilich, erklärte nach der Abstimmung, die bairische Regierung werde einen eventuellen Antrag im Bundesrathe hinsichtlich des Identitätsnachweises sorgfältig prüfen mit Bezug auf die Interessen Baierns.

Oesterreich-Ungarn. Am Freitag erschien bei Beginn der Verhandlung im Omladinaprozeß der Präsident des Strafgerichts, Hofrath Prokaska, im Saale, um die Angeklagten und das Auditorium auf das Eindringlichste zu ermahnen, der Würde des Ortes, an dem sie sich befinden, eingedenk zu sein. Diese Ermahnung scheint aber wenig fruchtbar zu haben, denn bei der Vernehmung des mitangeklagten 17jährigen Porzellanmalers Fehar ereigneten sich große Ständalereien. Das Betragen des Angeklagten war so unziemlich, daß der Präsident erklärte, eine solche Frechheit sei ihm noch niemals vorgekommen und Befehl erteilte, den Angeklagten sofort abzuführen. Hierauf erhob sich großer Lärm unter den Angeklagten. Die Vertheidiger sprangen von ihren Plätzen auf; Vertheidiger Just bittet für den Angeklagten um Nachsicht, während die anderen Vertheidiger sich gegen Just wenden und die Angeklagten Partei für Fehar nehmen. Der Präsident erklärt, noch einmal Nachsicht walten lassen zu wollen, worauf das Verhör Fehars beendet wird. Der 19jährige Handlungsgehilfe Legler, welcher in der Untersuchungshaft die ersten Angaben machte, die zur Entdeckung der Omladina führten, erklärt, bei jenem ersten Verhör durch den Kerkerverweiser berührt worden zu sein und daher nicht gewußt zu haben, was er aus sagte. Er wisse nichts von der Omladina und kenne keinen der Angeklagten. Während der Verhandlung verlas der Gerichtspräsident einen ihm zugegangenen Drohbrief, in welchem es heißt, daß er und die beiden Staatsanwälte durch Dynamit getödtet werden sollen, falls die Omladinisten verurtheilt würden.

Liberaler Kreise Ungarns bilden ein Komitee behufs Veranstaltung von Versammlungen. Es soll gleichzeitig in Budapest und anderen Städten des Landes gegen die Beschlüsse des Katholikentages und für die Kirchenpolitik des Ministeriums agitirt werden.

England. Die Konferenz des Bergarbeiter-Verbandes hat am Freitag nach lebhafter Debatte einen Antrag zu Gunsten der Verstaatlichung der Bergwerke angenommen, und beschloß, einen Vertreter zu dem diesjährigen internationalen Kongreß zu senden. Das Parlamentsmitglied Picard wurde zum Sekretär des Kongresses ernannt.

Frankreich. In der am Donnerstag in der Deputirtenkammer gewählten Kommission für Zollangelegenheiten haben die Schutzöllner von 33 Eichen 28 erhalten. Die Kommission hat beschlossen, für eine baldige Erhöhung der Getreidezölle zu wirken.

Bei der Explosion auf dem Dampfer „Equateur“ im Hafen von Bordeaux handelt es sich, wie man allgemein annimmt, um einen Nachschuß eines in Brasilien befindlichen Freundes Bailants. Es herrscht die Ansicht, daß die Explosion, die erst beim Abreisen erfolgen sollte, dadurch, daß der Dampfer zwei Tage früher eintraf, vorzeitig stattfand. Der Name des Abreisenden und des Abreisenden ist bisher noch nicht ausfindig gemacht worden.

Italien. In vielen Orten Siziliens, die Schauplätze von Tumulten waren, wurden Verhaftungen in theilweise großem Umfange vorgenommen. In Lercara wurden Mittwoch Nachts sechzig Personen aufgehoben und durch 500 Soldaten nach der Eisenbahn geführt; den Zug begleitete auf dem drei Kilometer langen Wege eine große Schaar von Greisen, Weibern und Kindern, die jammernd die sozialistischen Aufwiegler verurtheilten. Zu Mellilli zog die Bevölkerung den behufs Entwaffnung anlangenden Soldaten mit Musik und Hochrufen entgegen.

Die Aufständischen in den Bergen von Massa-Carrara werden durch Sperrung aller Zugänge ausgehungert werden.

Ein von Pontremoli nach Spezia fahrender Eisenbahnzug stieß Donnerstag Abend in der Nähe eines Tunnels auf einen großen über die Schienen gelegten Steinblock. Drei Waggons wurden beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Die Strecke Spezia-Pontremoli wird seitdem überwacht. General Henrich hat die Auflösung mehrerer revolutionärer Vereine in Massa angeordnet.

In Rußland werden die Bemühungen zur Erhöhung der militärischen Schlagfertigkeit und Vertiefung der Ausbildung unaufhaltbar fortgesetzt. Die einzelnen Regimenter werden thätig in einem Orte vereinigt werden, die Einstellung der Rekruten wird durch besondere Formationen erleichtert. Neuerdings ist auch das Verpflegungswesen vervollkommen worden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. Januar.

Der Finanzminister hat dem Präsidium des Abgeordneten-Hauses eine „vergleichende Uebersicht der Ergebnisse der Einkommensteuer-Veranlagung für 1892/93 und 1893/94 nebst zugehörigen Bemerkungen“ überreicht, deren wesentlichsten Inhalt wir schon in dem Artikel „Ergebnisse der preuß. Einkommensteuer“ im „Ges.“ vom 10. d. Mts. mitgetheilt haben. Aus den beigefügten „Bemerkungen“ sei noch hervorgehoben, daß sich das Durchschnittseinkommen eines Einflusses nach der Veranlagung für 1893/94 in den Städten auf 2685 Mk., auf dem platten Lande auf 1783 Mk. stellt. Der Steuerbetrag des einzelnen Einflusses beträgt im Durchschnitt in den Städten 2,16 (in den Stadtkreisen insbesondere 2,29), auf dem Lande 1,63 Prozent des veranlagten Einkommens; auf den Kopf der Bevölkerung entfallen in den Städten 7,01, auf dem platten Lande 1,66 Mark. — In Westpreußen beträgt das gesammte Veranlagungssoll für

	1893/94	1892/93
Reg.-Bez. Danzig	1 318 585 Mk. (1 319 660 Mk.), mithin mehr 289,5 Mk. oder 2,19 Proz.	
Stadtkreis Danzig	617 215 Mk. (632 687 Mk.), mithin weniger 15 472 Mk. oder 2,44 Proz.	
„ Elbing	189 056 Mk. (174 388 Mk.), mithin mehr 14 668 Mk. oder 8,07 Proz.	
Reg.-Bez. Marienwerder	1 060 360 Mk. (1 062 952 Mk.), mithin weniger 2 592 Mk. oder 0,24 Proz.	

Nach der letzten Lebensmittelpreistabelle der „Stat. Korr.“ zeigen die Preise aller wichtigsten Lebensmittel gegen den Vormonat nur geringe Veränderungen. Der Weizen kostet im Durchschnitt aller Markorte 141 Mk. gegen 142 im Vormonat. Er hat damit den niedrigsten Preis seit Bestehen dieser Statistik (Oktober 1882) erreicht. Den niedrigsten Preis hatte der Weizen mit 130 Mk. in Breslau, den höchsten mit 165 Mk. in Koblenz. Der Roggen ist von 128 auf 127 Mk. zurückgegangen; seit Mai 1888 war er nicht so billig. Den niedrigsten Preis hatte Posen mit 114, den höchsten Koblenz mit 149 Mk. Auch die Gerste ist um 1 Mk. auf 142 Mk. zurückgegangen. Am billigsten war die Gerste in Danzig mit 124 und am theuersten in Koblenz mit 170 Mk. Erheblich billiger geworden ist der Hafer, dessen Durchschnittspreis von 163 auf 159 Mk. zurückgegangen ist, besonders in der Obergergend waren die Preisabschlüsse bedeutend, so in Frankfurt a. M. um 13, in Stettin um 12 Mk. Am billigsten war der Hafer in Köln mit 138, am theuersten in Halle mit 173 Mk. Die Kartoffeln, deren Durchschnittspreis von 40,0 auf 39,9 Mk. zurückgegangen ist, sind nur an wenigen Orten erheblich billiger oder theurer geworden. Am billigsten waren die Kartoffeln in Posen mit 26,7, am theuersten in Wachen mit 70, demnachst in Magdeburg und Kiel mit 47,5 Mk. Der Durchschnittspreis des Strohs ist von 57,9 auf 59,3 gegangen. Das Heu hat denselben Durchschnittspreis (93,6 Mk.) wie im Vormonat, es ist in Posen mit 65,7 Mk. am billigsten, dagegen in Wachen mit 150 Mk. am theuersten. Die Fleischpreise stiegen langsam weiter; besonders in Danzig, Gelsen, Gelsen, Frankfurt a. M., Stettin und Halle ist das Fleisch billiger geworden. Ein Vergleich mit den Preisen im Dezember 1892 zeigt, daß nur die Preise des Viehfutters erheblich gestiegen sind, während die der menschlichen Lebensmittel wenig Veränderung erlitten haben.

Im Monat Dezember wurden in 19 Zuckerfabriken in Westpreußen 1617735 Doppelcentner Rüben verarbeitet, in 2 Fabriken in Ostpreußen 128554, in 10 Fabriken in Pommern 82546 und in 16 Fabriken in Posen 183717 Doppelcentner. Ausgeführt wurden aus Westpreußen 160724, aus Ostpreußen 8000, aus Pommern 192260 Doppelcentner Zucker.

Das Beginnen der Schonzeit für Auer-, Wild- und Fasanenscheuen, Haselwild, Wachteln und Hasen ist vom Bezirks-Anschuß zu Danzig für dieses Jahr auf den 1. Februar festgesetzt worden.

Die zum Besten der Herberge zur Heimath in Marienburg genehmigte Auspielung von Silberfischen ist vom 1. März auf den 1. Mai d. J. verlegt worden.

[Erledigte Lehrstellen.] Rektor (katholisch) an der städtischen Elementarschule in Posen, voraussichtlich zum 1. April, Gehalt 3300, steigend in 18 Dienstjahren auf 4500 Mk. — Mittelschullehrer an der Mädchen-Bürgererschule in Landsberg a. W., Anfangsgehalt 1700 Mk.

[Militärisches.] Friedrich, Pr. Lt. z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Neustadt, der Charakter als Rittm. nach Mann, inval. Wachtm. vom Rür. Regt. Nr. 6, der Charakter als Sekond-Lieutenant verliehen. Schlichter, Prem. Lieut. vom Man. Regiment Nr. 3, kommandirt zur Geführverwaltung, a la suite des Regts. gestellt. Tonn, Leutlt. vom Art. Depot in Königsberg zum Art. Depot in Spandau, Meyer, Leutlt. vom Art. Depot in Posen, zum Art. Depot in Königsberg, Wittig, Leutlt. vom Art. Depot in Danzig, zum Art. Depot in Meisse, Reinke, Leutlt. vom Art. Depot in Erfurt, zum Art. Depot in Danzig, Kropf, Leutlt. vom Art. Dep. in Ulm zum Art. Depot in Danzig verlegt. Kressner, Gen. Major z. D., Kommandant des Truppen-Übungsplatzes Anz, von dieser Stellung entbunden. Bach, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 41, mit Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 20, Frhr. v. Gayl, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 3, mit Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 31, Specovius, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 3, mit Pension und der Regts. Uniform, Diener, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 1, mit Pension und der Regts. Uniform, der Abschied bewilligt. Kühner, Port. Fähnrich vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, zur Reserve entlassen. Krulle, Oberlieut. und etatsmäß. Stabsoffizier des Feldart. Regiments Nr. 17, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Feldart. Regts. Nr. 3, zur Disp. gestellt. Steinmann, Pr. Lt. z. D. unter Entbindung von der Stellung als Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Gnesen und unter Wiedereinstellung der Aussicht auf Einstellung im Civildienst sowie der Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückverlegt.

Der Förster Poulkne zu Wolfgrund, Oberförsterei Jura, wird am 1. Februar auf die Försterstelle zu Sandbucht, Oberförsterei Kranichbruch verlegt.

20. Jan. Der Schuhmacher Garde aus Pronitau verkaufte vor kurzer Zeit sein Bestthum und begab sich nach Danzig mit der Absicht, sich dort zu etabliren. Am Bahnhof fand sich gleich ein „guter Freund“, der eine Droschke besorgte, um mit G. zur Herberge zu fahren. Aber anstatt in die Stadt fuhr die Droschke hinaus ins Freie. Der gute Freund bezahlte die Droschke, worauf diese wieder zurückfuhr. Nun fiel er über den G. her und nahm ihm alles Geld und die Werthsachen fort. Als G. ihn bat, er möge ihm doch wenigstens Schlafgeld lassen, erhielt er noch eine thätige Tracht Prügel, worauf der gute Freund verschwand. G. mußte nun, aller Vorräthe beraubt, auf offener Straße übernachten. Obgleich G. am folgenden Tage sofort Anzeige erstattete, ist es doch nicht gelungen, des Gauners habhaft zu werden. — Am Oktober v. J. verkaufte Herr Pferdehändler B. von hier dem Besitzer W. aus R. ein Pferd B. brachte dem B. das Pferd zurück mit dem Bemerkten, daß es lahm sei. B. klagte nun wegen Zurücknahme des Pferdes, und in dem heutigen Termine erklärten die beiden Sachverständigen, B. hierüber, daß das Pferd nur des schlechten Fußschlags wegen gelahmt habe. B. wurde darauf verurtheilt,



\_\_\_\_\_



Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr verschied in Graudenz nach langem schweren Leiden mein lieber jüngerer Mann, unser guter Bruder, Onkel und Schwager, der Maurer (5307)

**Leopold Bräuse**  
im noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre.  
Groß Kruschin, d. 19. 1. 94.  
Im Namen der Hinterbliebenen, die trauernde Frau **Julie Bräuse**.  
Die Beerdigung findet Montag den 22. d. Mts. Nachm. 3 Uhr, von der evang. Leichenhalle in Graudenz aus statt.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief nach langem, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden zu einem besseren Leben, unsere innigst geliebte gute Mutter, Schwieger- und Großmutter (5217)

**Amalie Worm**  
geb. Rottelski  
im 75. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an  
Huffenau, d. 18. Jan. 1894  
die trauernden Hinterbliebenen.

Heute morgens 6 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere geliebte Tante und Großtante

**Maria Goeriz**  
geb. Goertz  
im 77. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.  
Samrau, den 20. Jan. 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Donerstag d. 25. Jan. Nachm. 2 Uhr statt.

Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach 8-tägigem Krankenlager meine innig geliebte, unvergeßliche Frau, Mutter und Großmutter

**Marie Borezinski**  
im 57. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an (5260)  
Landhof bei Marienburg, den 19. Januar 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoh. den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute früh um 10 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser einziges, herziges

**Ernachen**  
im Alter von 4 Jahren 5 Monaten. Sie folgte ihrem ein Jahr älteren vor 4 Wochen verstorbenen Bruder **Reinhold**. (5202)  
Dieses zeigen tiefbetrübt an  
Loban Wpr., d. 18. Jan. 1894  
Die trauernden Eltern  
**A. Schüle** und Frau.

Statt jeder besonderen Nachricht. Durch die glückliche Geburt einer Tochter wurden hoch erfreut (5295)  
Graudenz, 19. Januar 1894.  
**Fritz Scheller** und Frau Betty geb. Heitmann.

**Federn und Strohhüte**  
zum Waschen, Färben u. Mader- nissen bitte recht bald einzuliefern.  
G. Biegajewski, Oberthornerstr. 18.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 190. Königlich Preussischen Klassen- Lotterie hat bei Verluß des An- rechts bis zum 1. Februar cr., Abds. 6 Uhr, planmäßig z. erfolgen.

**J. Kalmukow**  
Königlicher Lotteriedecknehmer.

**Verloren, gefunden, gestohlen.**

**Vor Ankauf wird gewarnt!**  
Jagdhund, braun, Brust u. drei Füßspitzen weiß, kurzhaarig, ent- laufen. Rückgabe er- beten. (3990)  
d. Mauberge, Strasburg Wpr

**Entlaufen**  
eine kleine gelbe Dackelhündin, Auf- enthaltort anzugeben bei (4633)  
S. Lotte Nachfig, Culmsee.  
Vor Ankauf wird gewarnt!

**Zum Stimmen u. Repariren**  
der Klaviere empfiehlt sich (5250)  
G. Nachtwey, Pianofortebauer

**Centrifugalpumpe**  
mit Nöhren und allem Zubehör, gebraucht, verkaufen billig  
**Hodam & Kessler**  
Zanzig. (5257)

**Neu! Mund- harmonika**  
in „prachtvoller Zitherform“  
(Patent. Ganzwunder- voll im Ton durch d. Schallwerk d. Zither- form. (Überall größtes Interesse.)  
Jeder kann die schönst. Stücke spielen.  
Reizendes Instr., größt. über- rasch. Neuheit. Nur 2 7/8 Mk. g.  
Nachn. I. G. Scholz, Instr.-Exp. Königsberg.

**Vermietungen u. Pensionsanzeigen.**

Ein junges Mädchen sucht in einer besseren Familie Pension mit Familienanschluss. Eigenes Zimmer erwünscht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 5103 an d. Exp. d. Gesell.

Eine Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, ist vom 1. April zu ver- mietten Marienwerderstr. 28. (5120)

In meinem Hause, Unterthornerstr. Nr. 18, ist die

**Balkon-Wohnung**  
von 6 Zimmern u. Zubehör von sofort oder später zu vermieten.  
C. F. Piechottka.

Eine Wohnung im Vorderhause u. 1 Hofwohnung sind von gleich zu verm., vom 1. April zu beziehen. (5160)  
Kawski, Kallmeyerstr. 4 b.

Herrenstr. 27 ist die I. Etage, besteh. aus 4 Zimm., Küche, Kammer u. Neben- gelass, von gleich od. vom 1. April 94 zu vermieten. Salomon Lewinsohn.

Schützenstraße 19, part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, zu vermieten. (4772)

Eine Wohnung, 2 Treppen, von 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten (5308)  
Tabakstraße 19

**Balkon-Wohnung**  
3 Zim., Küche, Entree u. Zub., Rehdener- straße 3 sogleich billig zu verm. Ausst. erteilt F. Klein, daselbst. (5287)

Eine Wohnung, II. Etage, bestehend aus zwei freundlichen Zimmern nebst Zubehör an ruhige Mieter zu verm. Jacob Liebert, Alte Marktstr. 4.

Wohnung, 1 Stube und Kabinett, nebst Zubehör, an ruhige Mieterer so- zu vermieten Kirchenstr. 14.

Eine Wohnung nebst Zubehör, zu vermieten Lindenstr. Nr. 6.

Kleine Wohnung zu vermieten (5234)  
Langestr. 19.

2 Wohnung, 1 b. 2. u. 1 v. 3 Zimm., auch sich zu and. Geschäft eign., z. verm. bei F. Krause, Schlachthofstraße.

Schloßbergstr. Nr. 11 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Daselbst ist eine alte Schuhmachernämaschine billig abzugeben. (5238)

**Der Laden** nebst Wohnung im Hause Herren- straße Nr. 8 ist zum 15. März resp. 1. April zu vermieten, auch ist das Grundstück im Ganzen zu verkaufen und mögen sich Reflektanten an den Verwalter, Landgeschoenen Weyher, Unterthornerstr. 2, 1 Tr., wenden.

**Marienwerder.**  
In Marienwerder, Herrenstraßen- Ecke, ist ein vierstöckiger Speicher, in welchem seit vielen Jahren eine Getreide-, Mehl-, Grütze- u. Handlung mit gutem Erfolg betrieben wird, nebst Familienwohnung (4 Zimmer und Zu- behör) vom 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermieten. Auskunft erteilt den Reflektanten der Regierungs-Kanzlist Braas in Marienwerder, Marien- burgerstraße Nr. 110. (4305)

**Langfuhr.**  
In Langfuhr am herrlichen Laub- walde, Lustort, in d. Nähe d. Dörfer- bades Joppot sind herrsch. Wohnungen v. 6, 7 u. 10 Zimm., Balkon, Garten, Auf- fahrt, Wadestube, Stallung, Diner- u. Mädchenst., fow. Wasserl. u. Canalisation, d. Neuzt. entprech. eingerichtet, v. sof., auch f. d. Winter eingerichtet, od. spät z. verm. Zu erst. Langfuhr, Johannisberg 9 od. Dorfstr. Graben 28 I. bei Wodmann.

**Bromberg**  
Elisabethmarkt Nr. 7 sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. (2604)

Kinder im Alter von 9-10 Jahren, welche die höh. Lehraufgaben Zanzig besuchen, finden von Eltern d. Js. freundliche und billige Pension. (5225)  
W. Welfeldt,  
Danzig, Sandgrube Nr. 44 I.

Ein möbl. Zimmer billig zu ver- mieten Kasernenstraße 19. (5239)

Ein möbliertes Zimmer zu ver- mieten Tabakstraße Nr. 2.  
Verfügungshalber ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Schloß- bergstraße 2. Zu erfragen bei (4698)  
Herrn Schirmfabrikant Friedrich.

In Gnesen ist ein

**Geschäftslokal**  
mit großem Schaufenster und 3 angrenzenden Räumen, gute Lage, per 1. April preiswerth zu vermieten. Näheres bei Salo Wreszynski, (3619) Gnesen.

**Junge Damen**  
welche sich in Berlin aufhalten, wollen, finden liebeb. Aufnahme und Familien- anchluss in dem Pensionat von Frau Louise Ginsberg, Berlin, Ruhaltstr. 16/17

**Damen** finden freundl. Aufnahme bei A. Tyliaska, Bromberg, Kujawierstr. 21. (8643)

**Damen**, welche ihre Nieder- kunft erw., find. gute Aufnahme bei Hebamme F. Breier, Gr. Moller, Thron, Lindenstr. 59.

**Damen** mög. f. vertrauensv. an Fr. Heb. Meilicke w. d. Hofl. a. n. d. Naturheilk. Berlin, Wilhelmstr. 122a II

**Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.**

**Gewerbeverein Graudenz.**  
Montag, d. 22. d. Mts. im „Goldenen Löwen“: Ver- einsabend. — Donnerst., den 25. d. M. im „Tivoli“: Familien- Abend. (5194) Der Vorstand.

**Hausbesitzer-Verein.**  
Generalversammlung Mittwoch, den 24. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhause. (5252)

**Tagesordnung.**  
1. Mittheilungen.  
2. Bericht über das Vereinsjahr 1893. Kassenbericht u. Decharge- Ertheilung.  
3. Einrichtung einer städtischen Spartasse.  
4. Die neuen Kommunalsteuer-Vor- lagen.  
5. Bureaukosten.  
6. Vorstandswahl.  
7. Sonstige Angelegenheiten.  
Der Vorstand.

**Krieger-Verein Freystadt**  
feiert den (5213)

**Geburtstag Sr. Majestät d. Kaisers**  
am 26. Januar, Abends 7 Uhr, mit Kapfenstreich, am 27. Vormitt. 10 Uhr, gemeinsamer Kirchengang, Abends 7 Uhr Umzug mit Fackeln und barmh. Wall im Kaiserhof.  
Es haben nur Mitglieder u. deren Angehörige Zutritt.

**Krieger-Verein Jablonowo.**  
Sonntag, den 28. d. Mts.

**Feierd. Geburtstag Sr. Majestät**  
im Vereinslokale um 5 Uhr Nachm., durch Festrede, Theater und Tanz. Nichtmitglieder haben Zutritt. Lektüre gegen Entree von 1,50 Mk. pro Person und 3 Mk. pro Familie. Mitglieder haben die Zutritts- bücher vorzuzeigen. (5195) Der Vorstand.

**Sterbekasse zu Loban Westpr.**  
Zu der am Donnerst., den 25. Januar 1894, Abends 5 Uhr, in dem Kaufmann Hoppner'schen Lokale hiersebst stattfindenden (5184)

**General-Versammlung**  
ladet die Mitglieder mit dem Bemerken ein, daß die Erscheinenden ohne Rück- sicht auf ihre Zahl Beschlüsse fassen können.

**Tagesordnung.**  
1. Berichterstattung über die Ge- schäftslage.  
2. Rechnungslegung pro 1893.  
3. Berichterstattung über den Befund der Revision der Rechnung pro 1892 und Antrag auf Ent- lastungsertheilung bezüglich der Rechner.  
4. Wahl des Vorstandes für das Jahr 1894.  
5. Wahl der Revisoren der Rechnung pro 1893.

**Loban Westpr.,**  
den 17. Januar 1894.  
**Der Vorstand.**  
Podzwiet. Kozminski. Wisnicki.  
Frosch. Danielowski. Stiel.  
Schüssler.

**Grossen Fastnachts-Maskenball**  
veranstaltet der

**Männer-Turnverein zu Strasburg Wpr.**  
in den festlich decorirten Räumen des „Schützenhauses“  
am Sonntag, den 4. Februar 1894, Abends 8 Uhr.  
Liste liegen aus und Billets sind unwillkürlich nur bis zum 27. Januar cr. zu haben bei den Herren A. Fuhrich, Zimmermann, Seifert Levysohn.  
Entree für Zuschauer pro Person 1,25 Mk.  
Familien (3 Personen) 3,00  
Masken pro Person 0,75

**Program.**  
1. Großer pompöser Einzug der Prinzessin Carneval nebst Gefolge unter Voranmarsch des kostümirten Musik-Korps;  
2. Masken-Bolonnaise und Galacour;  
3. Die Neger auf dem Turnplatz;  
4. Der Affe „Zampa“ am Trapez;  
5. Großes chinesisches Wachsfiguren-Kabinett;  
6. Großer Schneeballtanz unter beständigem Schneeball-Bombardement.

**Demaskirung 12 Uhr.**  
Grosse Pause, ausgefüllt mit humorist. komischen überraschenden Neuheiten.  
Der Vorstand.  
NB. Masken-Kostümlager befindet sich bei Friseur Herrn Becker.

**Schützenhaus.**  
Sonntag, 21. Januar (5117)  
**Großes Concert**  
ausgeführt von der Kapelle des Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14.  
Anfang 8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.  
Vorverkauf wie bekannt.

**Nolte.**

**Liedertafel.**  
Das zweite Winter-Vergnügen, bestehend in Concert-, Gesangs- Aufführungen und Tanz, findet am 3. Februar statt. (5110)  
Der Vorstand.  
Fritz Kyser.

**Bekanntmachung.**  
Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet am 27. Januar cr im „Hotel zum schwarzen Adler“ Graudenz, ein (4939)

**Festessen**  
statt. Beginn 2 Uhr.  
Es wird gebeten, die namentlichen Anmeldungen bis spätestens den 25. d. Mts., Nachmittags, an das Hotel ge- langen zu lassen. Das Comité.

**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers u. Königs**  
findet  
Sonntag, den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

**ein Festessen**  
in Goldstand's Hotel hiersebst statt. — Preis des Gedests ohne Wein 3 Mark. Für Musik und allgemeine Unkosten 1 Mark. (5176)  
Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu einer recht regen Theilnehmung hiermit ergebenst einzuladen und bittet dieselbe möglichst bald im Hotel an- zumelden.

**Loban Westpr.,**  
den 16. Januar 1894.  
Göbel. S. Goldstand. Hache.  
Kilbach-Ratowitz. Krause-Piewo.  
Kurszynski. Lemm. Mehlhose.  
Meyer. Michaelis. Obuch.  
Orlovius-Stephansdorf. Lio. Sartowski.  
v. Schack-Tuschewo.  
Schmidt-Wischnowa. Strelbel.  
Walzer-Grobziczno. Dr. Wolff. Zimmer.

**Neuenburg.**  
Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet am 27. Januar d. Js., Nachm. 2 Uhr, ein (5189)

**Festessen**  
im Hotel z. Krone statt.  
Das Conert kostet 3 Mk.  
Die Theilnehmerliste liegt bis zum 25. d. Mts. im Hotel z. Krone aus.  
Neuenburg, den 18. Januar 1894.  
Berger. Engelin.  
Pfarrer. Kreis-Schulinspektor.  
Holtz. Lau.  
Bürgermeister. Rechtsanwalt  
Dr. Maszynski. Schultz.  
Pfarrer. Amtsrichter.

**Erholung Klein-Tarpen.**  
Landwirthschaftlicher Verein  
**Jungen-Zappeln.**  
Sitzung am 24. d. M., Nachm. 6 Uhr, in Schwet bei Grünberg.  
Herr Wanderlehrer Rasch wird über Zuckerrübenbau sprechen. Gäste er- wünscht. (219) Der Vorstand.

**CONCERT**  
des neunjährigen Violin-Virtuosen  
**Arthur Argiewicz.**  
Billets 4 2 Mk., 1,50 u. 1 Mk. bei Oscar Kaufmann.  
Bach, Kunst-, Musikalien-Handlung  
Arthur Argiewicz ist das bedeutendste Phänomen am Kunsthimmel, eine staunen- erregende Erscheinung auf dem Gebiete des Violinspiels. Kein Geringerer als Josef Joachim zollte dem gottbe- gabten Knaben größten Bei- fall, und verehrte ihm als Zeichen seiner Hoch- schätzung eine überaus werthvolle Geige. Arthur Argiewicz spielt dieses Prachtinstrument in allen seinen Concerten.

**Tivoli-Theater.**  
Direktion: J. Hoffmann.  
Sonntag. Letzte Vorstellung. Der Herr Senator. Neu. (5154)

**Danziger Stadt-Theater.**  
Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr. Fremden- Vorstellung. Volksstümliche Oper bei kleinen Preisen. Norma. Große heroische Oper v. Elmenreich. Musik von Bellini.

Abends 7 1/2 Uhr. Von Sine zu Sine. Lebensbild mit Gesang von Dr. H. Müller.

Montag. Bei ermäßigten Preisen. Charles's Tante. Schwan von Dr. Thomas.

Dienstag. Benefiz für Julius Demuth. Zohengrin. Oper. (1908)

**Wilhelm-Theater in Danzig.**  
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.  
Wochenlage 7 1/2 Uhr. Täglich Sonntags 4 u. 7 Uhr

**Gr. intern. Specialit.-Vorstellung**  
mit täglich wech. Repertoire.  
Nur Artisten ersten Ranges.  
Jed. 1. u. 16. jed. Monats

**Vollst. neues Künstler-Ens.**  
Pr. d. Pl. u. Welt. f. Aufschlagplatz.  
Kaffeeöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Vorst.  
Täglich nach beendeter Vorstellung  
Orch.-Frei-Concert i. Tunnel Rest.  
Rendez-Vous sämtl. Artisten.

**Pianos**  
zu Original-Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt  
**Oscar Kaufmann**  
(4987) Pianofortemagazin.

**Stolze'sche Stenographen**  
werden, behufs Gründung eines Steno- graphen-Vereins, gebeten, gestl. Adress. in der Expedition des Geselligen unter Nr. 5221 niederzulegen.

Die verwittwete Frau Bureau- vorsteher Bilsz, früher in Graudenz, wird in einer Rechtsangelegenheit er- sucht, ihren jetzigen Wohnort anzugeben. Pitja, Rechtsanwalt in Graudenz.

**Therres Herz!**  
Hast Du die Poesie damals er- halten? Lese, bitte, in Nr. 15 dief. Zeitung, 2. Blatt. Es macht mir viel Gedanken. Gib mir, bitte, Antwort. Herzlichen Gruß. +

Liebes Räthchen! ein Wiedersehen ist jetzt unmöglich, vielleicht nach Jahren. Du möchtest mir gewiß irgend etwas mittheilen; willst Du nicht Brief in der Expedition dieses Blattes nieder- legen? Mache die Adresse darauf, wie die Unterschrift meines letzten Briefes lautet. In Liebe (5230) Feis.

Brief abgefaßt! St. abholent! Herzlichen Gruß.  
**J. T.**

**Heute 4 Blätter.**



## Preussischer Landtag.

[Herrenhaus] 3. Sitzung am 18. Januar.  
(Schluß.)

Graf von Mirbach: Ich bin bereit, für den russischen Handelsvertrag zu stimmen, wenn drei Punkte geregelt werden: die Tarifrage, die Frage des Identitätsnachweises und die Währungsfrage. Die Tarifrage ist eine außerordentlich wichtige. Unser ostpreussisches Land, mit Seen, Wasserstraßen und Eisenbahnen reich begünstigt, ist doch wirtschaftlich nur lose mit den anderen Landestheilen verknüpft. Ein Land wie Ostpreußen kann sich aber wirtschaftlich und sozial nur entwickeln, wenn es in eine wirtschaftliche Verbindung mit den anderen Gegenden Deutschlands gebracht wird. Die Staffeltarife haben nach jeder Richtung günstig gewirkt, und wir wünschen nur eine Verallgemeinerung derselben von Westen nach Osten, wie von Osten nach Westen.

Der heutige Tag ist für mich einer der erfreulichsten, da der preussische Landwirtschaftsminister diese Erklärung über die Währungsfrage abgegeben hat, und sicherlich nicht nur im Namen der preussischen Regierung, sondern im Namen der maßgebenden Instanzen im Reich. Wir sehen, daß diese jetzt doch dem Druck der Verhältnisse nachgegeben hat. Wenn die Ergebnisse der Umfrage positive sein würden, dann wird die konservative Partei mit Freuden für den russischen Handelsvertrag stimmen. Aber ein Mißlingen ist nicht ausgeschlossen. Deshalb würden meine politischen Freunde darauf bestehen müssen, daß, solange die Silberfrage nicht definitiv gelöst ist, eine Stala des Zolles gegenüber der Einfuhr aus Rußland eingeführt wird, im Anschluß an das Schwanken der russischen Währung.

Frhr. v. Schorlemer-Nist: Ich erörtere die Nothlage der Landwirtschaft, es müsse Hauptaufgabe der Regierung sein, den Bauernstand zu erhalten, der jetzt schwer bedrängt sei durch die Handelsverträge, die den niedrigen Preisstand bedingen. Bei der Frage der Staffeltarife stehen die Interessen der Landwirtschaft im Osten und Westen sich gegenüber. Ich verziehe nicht, wie die Staffeltarife jetzt auf einmal ein Prinzip sein sollen. Wir müssen die Aufhebung der Staffeltarife verlangen, ja noch mehr, wir müssen auch eine gewisse Sicherheit verlangen gegen die Wiedereinführung der Staffeltarife. Denn wenn der russische Handelsvertrag angenommen wird, die Staffeltarife fortbestehen und die russische Währung dazu kommt, was bedeutet dann für uns im Westen noch der Schutz Zoll? Dann sind wir vollständig aufgeschrien.

Ich will hoffen, daß man mit den Landwirtschaftskammern Erfolg hat; aber ich fürchte, man wird einen Sprung ins Dunkle thun. Es wird ein neuer Zummelpfad für die politische Agitation geschaffen. Was unter Agrarrecht zu verstehen ist, hat mir niemand sagen können; man hat mich zum Theil auf den Minister Miquel verweist. Namentlich muß ein anderes Erbrecht geschaffen werden zur Konfiskation des mittleren Besitzes, sonst hat die Regulierung des Erbes keinen Werth.

Oberbürgermeister Bräse: Wir sind gerne bereit, für das Zustandekommen der Landwirtschaftskammern zu wirken, auch für obligatorische; es kann in ihnen segensreich gearbeitet werden. Landwirtschaftskammern können gebildet werden auf Grund des bestehenden Rechtes. Ein Mittel an dem gegenwärtigen bestehenden Rechte ist aber das Mittel an der Währungsfrage. Die Anfrage wird kein Resultat haben; Deutschland ebenjowenig wie die anderen Staaten sind im Stande, das Fallen des Silberpreises aufzuhalten. Nicht einverstanden sind wir ferner mit der Agitation gegen den russischen Handelsvertrag. Wir halten ihn für segensreich für Deutschland und sind der Ansicht, daß die Männer, die an seinem Abschluß thätig sind, den Dank Deutschlands verdienen.

Die Forderungen der Währungsfrage der Staffeltarife und die Aufhebung des Identitätsnachweises sind durchaus berechtigte. Der Staat darf die Staatsbahnen nicht mißbrauchen, um durch hohe Tarife einzelne Produktionsgebiete gegen die Konkurrenz anderer zu schützen, wie das thätig ein Jahrzehnt lang geschehen ist. Wenn dieser Mißbrauch wieder eingeführt werden sollte, so wäre ich dafür, daß wir lieber das Staatsbahnsystem aufgeben und wieder zu dem Privatbahnsystem zurückkehren. Ausland, Amerika befürden auf kolossalen Strecken zu ganz billigen Tarifen Getreidemengen. Wir dürfen doch nicht hinter diesen Staaten zurückstehen. Ebenso berechtigt ist der Wunsch nach Aufhebung des Identitätsnachweises. Der Zoll hat für das bühliche Deutschland nicht in dem Maße gewirkt wie für das übrige Deutschland. Der Ueberfluß von Getreide im Osten hat auf die Preise gedrückt, während der deutsche Weizen in England einen ganz vorzüglichen Preis erzielen konnte. Der Weizenpreis würde bei Aufhebung des Identitätsnachweises sicher um die Hälfte des Zolles steigen. Ich möchte aber die ostdeutsche Landwirtschaft auffordern, nicht nur das Eine, den Identitätsnachweis herauszugeben, sondern einzutreten für den russischen Handelsvertrag. Dann würde sie einen hohen Patriotismus und einen weiten Blick zeigen. Dann werden wir auch weiter mit Ihnen arbeiten.

Oberbürgermeister v. der Konstatirte, daß der Vorredner nur für seine Person gesprochen habe, nicht im Namen der Fraktion.

Oberbürgermeister Bräse bemerkt darauf, er habe im Namen weiter konfervativer und liberaler Kreise gesprochen, die auf dem Boden der Wirtschaftspolitik der Regierung stehen.

Frhr. v. Duraat meint: Ein Börsengesetz ist notwendig; nur in diesem Falle würde es möglich sein, die schädlichen Wirkungen des Getreidehandels für die Landwirtschaft zu beseitigen.

Reichsbankpräsident Koch: Es ist jedenfalls ziemlich klar, daß auf dem Wege der Regelung der Währungsfrage eine schnelle Hilfe für die Landwirtschaft nicht zu finden ist. Kein Gebiet ist so schwierig, wie dieses, weil jeder mißgünstige Versuch sofort den Ruin von Hunderttausenden von Existenzen zur Folge hat. In dieser Beziehung muß uns schon das Beispiel Amerikas zu Warnung dienen. In der Nummer der „New Yorker Staatszeitung“ vom 6. Januar d. Js. finden wir, daß die Währungsmaßnahmen der Vereinigten Staaten allein 15000 große Bankerotte zur Folge hatten, 74 Eisenbahnen sind faillit geworden, der Verlust von Nationalvermögen berechnet sich auf 1 Milliarde Dollars. Ich theile noch jetzt die Ueberzeugung des Präsidenten der Vereinigten Staaten (Cleveland), der er mit den Worten Ausdruck gegeben hat: „Eine stabile Währung ist der beste Schatz eines Staates.“ Die Schwierigkeiten für eine internationale Uebereinkunft sind jedenfalls außerordentlich groß. Namentlich liegt es mit der Börsenfrage. Wir werden uns aber die größte Mühe geben, das Material zu verarbeiten, und aus eingehender Arbeit wird sich ergeben, was praktisch zu verwerten ist und was geschehen kann.

Graf v. Mirbach bemerkt gegenüber dem Reichsbankpräsidenten, daß das Beispiel Amerikas nichts beweise als daß der Sturz des Silberpreises nicht nur ein Unglück für das betreffende Land, sondern für die gesamte Welt sei.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht. Damit ist die Interpellation erledigt.

Nächste Sitzung unbestimmt.

## Auf der Reize des Jahrhunderts.

14. Forts.) Roman von Gregor Samarow. [Nachdr. verb.]

Atkins sagte ihr einige Schmeicheleien über ihre Stimme, ihren Vortrag und ihr Spiel, einfach und natürlich, ohne übertriebene Phrasen, welche eingehendes Kunstverständnis zeigten und zugleich bewiesen, daß er ihren Leistungen mit außerordentlicher Aufmerksamkeit gefolgt war.

Maritana lächelte fast gleichgültig. Jede Anerkennung erfreute sie, aber doch war sie an diese so gewöhnt und ihres eigenen Könnens so sicher, daß sie darin nichts Außergewöhnliches erblickte.

Sie betrachtete, während er sprach, die einzelnen Blumen in dem geschmackvoll arrangirten Körbchen und zog eine aus der Mitte hervorragende zarte Theerose von außerordentlich aromatischem Duft hervor.

Während sie die Blume bewunderte, welche sie in der Hand hielt und sich zu dem duftigen Kelch niederbeugte, zuckte sie plötzlich zusammen, ihre Wangen erglühten und in ihren eben noch so hellen, freundlichen Augen flammte es wie ein drohender Blitz auf.

„Hier hat ein Irrthum stattgefunden, mein Herr“, unterbrach sie ihn, von dem Stengel der Rose einen Ring ablösend, an welchem ein großer Solitär in wunderbar schönem Farbenspiel funkelte. — „Eine Blume ist eine freundliche und dankenswerthe Gabe, sie lebt und vergeht mit der flüchtigen Stunde — ein todtter kalter Stein darf einer Dame, die man kaum kennt, weder geboten noch von ihr angenommen werden.“

Sein Blick ruhte so starr und durchdringend auf ihr, daß es sie unheimlich durchschauerte. „Der Stein, mein Fräulein“, sagte er, „ist der Blume gleich, nur hat sich in ihm das Licht und der Farbenschein der Natur, das in vergänglichem Schmelz die Blüthe überhaucht, zu bleibender Schönheit verdichtet.“

„Und eben darum“, sagte sie lächelnd, aber doch mit strengem und bestimmtem Ton, „paßt der Stein nicht für eine Beziehung, die mit dem Augenblick kommt und vergeht; auch die Götinnen des Alterthums nahmen, so viel ich weiß, nur zarte Düste als Opfer an. Erlauben Sie also, daß ich diesen Stein als einen Irrthum betrachte und nehmen Sie denselben zurück.“

„Der Stein, mein Fräulein“, erwiderte er abweisend, „ist nur ein Schmuck des Ringes, der durch sein Farbenspiel eine freundliche Erinnerung länger bewahren soll, als die schnell welkende Blüthe; ein Ring aber ist ein Glied der Kette, die Kette fñgt den Augenblick, die Erinnerung und die Hoffnung an einander und —“

„Ich wüßte nicht“, fiel sie schnell und heftig ein, „welche Hoffnung sich an diesen Augenblick knüpfen sollte, und ich muß Ihnen sagen“, fügte sie lächelnd hinzu, ihren Unmuth unterdrückend und das Gespräch in leichter, scherzhafter Weise abbrechend, „daß ich viel zu sehr zur Freiheit geschaffen bin, um auch nur das erste Glied einer Kette anzunehmen.“

„So mag denn“, erwiderte er, „das Bild der Kette sich nur auf mich beziehen; ich trage sie schon und bitte Sie, diesen Ring als das letzte Glied derselben in ihre Hand zu nehmen, als ein Zeichen der Herrschaft, der ich mich willig unterwerfe.“

Maritana stand auf und legte den Ring unwillig auf den Tisch neben dem Blumenkorb nieder. „Sprechen wir ernsthaft, mein Herr“, sagte sie dann, trotz dem Kopf erhebend. „Es mag wohl in meinem Verstande liegen, denen man ein solches Geschenk bieten darf und die es als den Beginn einer weiter zu knüpfenden Kette annehmen; ich bedaure, daß es so ist, aber ich will das als eine Entschuldigung für Sie gelten lassen. Hiermit erkläre ich Ihnen aber, daß ich zu jenen Damen nicht gehöre, daß ich jede Kette verabscheue, und wäre sie mit allen Edelsteinen der Welt geschmückt. Nach dieser Erklärung werden Sie Ihren Ring zurücknehmen und es natürlich finden, wenn ich Sie bitte, Ihren Besuch nicht zu wiederholen, da Sie begreifen werden, daß wir uns niemals verstehen können, und unser Verkehr weder für Sie noch für mich erfreulich sein würde.“

Auch Atkins war aufgestanden. Wieder richtete er den unheimlich starren Blick auf sie, als ob er es versuchen wollte, sie unter denselben zu bannen.

„Warum nicht?“ sagte er. „Sie haben offen gesprochen, ohne Ziererei, frei und natürlich; das vermehrt meine Bewunderung für Sie, ich will eben so offen sprechen. Ich liebe Sie, mein Fräulein“, fuhr er fort, „seit ich Sie zum ersten Male gesehen; Sie sind anders wie alle Weiber, die ich bisher gesehen und gekannt, und ich bin auch anders wie die übrige Welt, die ich zum großen Theil verachte. Wir passen zu einander. Sie würden mir mein Leben, das mit großen Unternehmungen befüßt ist und mich oft weithin durch die Welt führt, verschönern und schmücken, und ich würde Sie aus der kleinen und engen Welt, in der Ihr Leben, Ihr Denken und Empfinden jetzt eingeengt ist, herausheben und Ihnen das menschliche Dasein in neuem, hellstrahlendem Lichte zeigen. Die Kette, die Sie an mich fesseln sollte und die Sie fürchten, würde leuchten, wie der Schimmer der Edelsteine und Sie dennoch nicht fesseln; denn ich weiß es, in freiem Willen würden Sie meiner Bahn folgen, wenn Sie erst den Reiz gefñhlt hätten, die Welt von oben herab anzusehen. Nehmen Sie also immerhin diesen Ring, der in seinem lichten Feuer meiner Liebe gleicht, für die er bei Ihnen verbleiben soll.“

Er nahm den Ring vom Tisch und hielt ihn der Stein vor die Augen, der in wunderbarem Glanze strahlte.

Mit gewaltiger Anstrengung wendete sie den Kopf ab. Ihr Blick fiel auf die Blumen und sie zog wie unwillkürlich eine der Rosen aus dem Korb, bewegte sie in ihrer Hand und ließ ihre Blicke auf der Blüthe ruhen, während sie ihm kalt und ruhig antwortete.

„Ihre Erklärung, mein Herr, sollte ich vielleicht als eine Verleumdung aufnehmen, aber ich liebe die Offenheit und Wahrheit in jeder Gestalt, wenn sie mir auch in diesem Falle etwas brutal erscheint, und ich habe nur zu bedauern, daß die Frauen, die Sie bis jetzt kennen gelernt, Ihnen

Muth zu solchen Erklärungen, wie Sie sie mir eben gemacht, einflößen konnten. Ich wiederhole Ihnen daher, daß ich nicht jenen Frauen gleiche, die man mit Edelsteinen locken und für deren Liebe man einen Preis bieten kann und bestände er in den herrlichsten Juwelen der Welt.“

„Nicht der Preis meiner Liebe“, erwiderte er, „soll dieser Edelstein sein, sondern ihr Schmelz — meine Liebe wirkt für sich selbst, sie wird in eigener Gluth auch Ihr Herz erwärmen und zu berauschendem Glück führen.“ Er nahm ihre Hand und wollte sie zu sich heranziehen.

Sie trat einen Schritt zurück und sagte, immer den Blick auf das Spiel der Blume in ihrer Hand gerichtet: „Das ist die zweite Täuschung, mein Herr, und ich muß Sie auch von dieser heilen. Ich vermag an Ihre Liebe nicht zu glauben nach der Art Ihrer Werbung und ich muß Ihnen offen erklären, daß Ihre Meinung über mein Herz durchaus irrig ist. Ich kenne mein Herz sehr gut und ich schwöre Ihnen, daß es sich niemals durch die Liebe, von der Sie sprechen, erwärmen oder gar in Gluth versetzen lassen würde. Machen Sie also ein Ende und“, fügte sie lachend hinzu, „erlauben Sie mir das Gefühl, von dem Sie mir sprechen, als eine Anerkennung der Künstlerin zu betrachten und als die Versicherung einer freundschaftlichen Gesinnung zu behandeln, die ich gern innerhalb der Grenzen erwidern werde, die nun einmal zwischen unsern Herzen gezogen sind.“

„Maritana“, rief er, „Sie wissen nicht, was Sie zurückweisen, welch ein Leben voll Gluth und Licht ich Ihnen bieten kann! — Fängen Sie an Vorurtheilen, von denen ich frei bin, so will ich Ihnen den Beweis meiner Liebe auch in der Form geben, welche die engstirnige Welt zu ihrer Regel gemacht hat — ich biete Ihnen meine Hand und meinen Namen.“

„Genug, mein Herr“, antwortete sie sich hoch aufrichtend und immer seinen starren brennenden Blick vermeidend, der ihr Entsetzen einflößte. „Ihre Hand würde Ihnen niemals mein Herz zuführen und Ihren Namen kenne ich kaum. Ich bedaure, unser Gespräch nicht fortsetzen zu können, die Zeit naht, welche mich zur Bühne ruft, ich muß meine Toilette ordnen und mich sammeln und habe keinen Augenblick mehr übrig.“

Er wollte noch einmal ihre Hand ergreifen, aber sie bewegte eine kleine Glocke und sogleich trat die alte Rosina ein. „Leben Sie wohl, mein Herr“, sagte Maritana, indem sie nur fast trotzig die Augen zu ihm aufschlug, „ich werde mich freuen, wenn ich auch an dem heutigen Abend die Anerkennung, die Sie mir so liebenswürdig ausgesprochen haben, zu verdienen vermag.“

Ein drohender Blick sprühte aus seinen Augen. Er verbogte sich und wendete sich zum Gehen.

„Erlauben Sie, mein Herr“, rief Maritana, „Sie haben diesen seltenen Stein hier vergessen, den Sie mich bewundern ließen.“

Sie nahm mit den Spitzen ihrer Finger fast widerwillig den Ring, den er liegen gelassen und reichte ihm denselben hin.

Er nahm ihn und ging, noch einmal flüchtig grüßend, hinaus.

„Ein schöner Ring“, sagte die alte Rosina, welche mit scharfem Blick die Scene beobachtet hatte, „ist es nicht verzehrenderisch, theure Signora, ein solches Geschenk zurückzuweisen? Kaum eine Andere an Ihrer Stelle würde das gethan haben.“

Maritana erglühte in zorniger Aufwallung. „Habe ich es nötig“, rief sie, „vom Ersten Besten Geschenke anzunehmen? Dieser Amerikaner oder Engländer — was er ist, glaubt in seinem Geldbündel, er habe nur nötig, einen Preis zu bieten, um Alles zu erlangen, was er will, hat er mir doch“, sagte sie mit spöttischem Lachen, die Achseln zuckend, „seine Hand und seinen Namen angeboten.“

„Das hat er gethan?“ fragte Rosina, und Sie haben das so schnöde zurückgewiesen? — Wäre es nicht des Nachdenkens werth gewesen?“

„Nein“, rief Maritana, „mein, tausendmal nein! Bei der Verführung seiner Hand fñhlte ich es kalt wie Eis durch meine Adern rinnen und sein Name, was bedeutet das? Ist der Klang des meinigen nicht voll genug? Der Maronis Dubreuil hatte doch wenigstens einen Namen.“

„O, meine Signora“, sagte Rosina seufzend, „könnte ich Ihnen doch nur einen kleinen Theil meiner Sorge um die Zukunft einflößen!“

„Gott sei Dank, daß Du es nicht kannst“, lachte Maritana, „trüge ich solche Sorge in mir, dann wäre ich nicht, was ich bin, dann würde die Welt mich nicht bewundern und meinen Liebern lachen. Doch jetzt kein Wort mehr, — wenn dieser Herr Atkins wiederkommen sollte, so wirst Du ihn nicht mehr einführen, verstehst Du wohl; ich bin niemals für ihn zu Hause. Jetzt mach' meinen Korb zu recht, wir wollen nach dem Theater fahren.“

Das große Opernhaus war fast vollständig gefüllt, die ganze vornehme Welt nahm die Logen und Balkons des ersten Ranges ein. Auch der Hof war gegenwärtig und rauschender Beifall schallte bei jedem Auftritt und bei jedem Abgange Maritana entgegen, welche als „Rosina“ in Rossinis „Barbier“ überaus reizend aussah und die Töne der unsterblichen Tondichtung wie eine Cascade von Perlen aufsteigen ließ, so daß der große Maestro selbst entzückt gewesen wäre, wenn er so sein Werk hätte hören können.

Auf seinem Balkonplatz des ersten Ranges saß der Kammerherr von Solberg in einem Fauteuil zurückgelehnt und zuweilen das Glas an seine Augen hehend; er klatschte, wenn das ganze Haus in Beifall ausbrach, lebhaft mit, aber kein Zug in seinem ruhigen Gesicht ließ vermuthen, daß er außer dem Kunstgenuß irgend einen persönlichen Antheil an den Vorgängen auf der Bühne nahm. Er schien es nicht zu bemerken, daß Maritana ihre süßesten und innigsten Töne mit einem Blick hinauf zu ihm begleitete und daß, wenn sie nach der Hofloge hin ehrerbietig gedankt hatte, ihre Verbeugung gegen das Publikum, nur ihm bemerkbar, dem Geliebten galt, für den allein der liebliche Gesang aus ihrer Brust hervortonte.

(Fortsetzung folgt.)



**Vorbereitungsschule**  
**Vorbereitungs-Anstalt**  
für Bahn und Post.  
Propaganda gratis. Dir. Schulze,  
Reichshafen i. Solf. (3624)

## Landwirthe! Aufgepaßt!

Endlich ist ein Entwurf zur zweckmäßigen Viehverficherung, entsprechend den landwirthschaftlichen Verhältnissen in den Provinzen, östlich der Elbe belegen, zu Stande gekommen. Der Bericht hierüber ist gegen 50 Pf. in Briefmarken franko in der Stein- und Buchdruckerei von Louis Passenow in Stettin zu haben. Landwirthe, Kollegen, Kameraden, laßt Euch den Bericht kommen und Ihr werdet die Zweckmäßigkeit der soliden Einrichtungen anerkennen, auch eventl. die neue Anstalt mit begründen helfen. (2700)

Ein Landwirth.



Vom 22. bis 27. d. Mts.

## Eisfischerei

in Gr. Rogath, Bahnstat. Wiedersee.  
Gändler erwünscht. (4999)

**2400—3600 M. jährlich**  
kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung. Off. erb. R. A. Postamt 30, Berlin.

## Feine Butter

kauft stets zu hohen Preisen gegen sof. Kasse, Jahresabsluß erwünscht  
**Paul Hiller**, Buttergroßhandlung,  
Berlin W., Lützow-Wer 15.

## Berliner Balken

3/4, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524223799296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048447598592, 1/27606985390439055149739023449108101809804435888681546220650096895197184, 1/55213970780878110299478046898216203619608871777363092441300193790394368, 1/110427941561756220598956093796432407239217743554726184882600387580788736, 1/220855883123512441197912187592864814478435487109452369765200775161577472, 1/441711766247024882395824375185729628956870974218904739530401550323154944, 1/883423532494049764791648750371459257913741948437809479060803100646309888, 1/1766847064988099529583297500742918515827483896875618958121606201292619776, 1/3533694129976199059166595001485837031654967793751237916243212402585239552, 1/7067388259952398118333190002971674063309935587502475832486424805170479104, 1/14134776519904796236666380005943348126619871175004951664972849610340958208, 1/28269553039809592473332760011886696253239742350009903329945699220681916416, 1/56539106079619184946665520023773392506479484700019806659891398441363832832, 1/113078212159238369893331040047546785012958969400039613319782796882727665664, 1/226156424318476739786662080095093570025917938800079226639565593765455331328, 1/452312848636953479573324160190187140051835877600158453279131187530910662656, 1/904625697273906959146648320380374280103671755200316906558262375061821325312, 1/1809251394547813918293296640760748560207343510400633813116524750123642650624, 1/3618502789095627836586593281521497120414687020801267626233049500247285301248, 1/7237005578191255673173186563042994240829374041602535252466099000494570602496, 1/14474011156382511346346373126085988481658748083205070504932198000989141204992, 1/28948022312765022692692746252171976963317496166410141009864396001978282409984, 1/57896044625530045385385492504343953926634992332820282019728792003956564819968, 1/115792089251060090770770985008687907853269984665640564039457584007913129639936, 1/231584178502120181541541970017375815706539969331281128078915168015826259279872, 1/463168357004240363083083940034751631413079938662562256157830336031652518559744, 1/926336714008480726166167880069503262826159877325124512315660672063305037119488, 1/1852673428016961452332335760139006525652319754650249024631321344126610074238976, 1/3705346856033922904664671520278013051304639509300498049262642688253220148477952, 1/7410693712067845809329343040556026102609279018600996098525285376506440296955904, 1/148213874241356



**Bar Gastenzeit**  
empfehle ich Schott. Salzher. 1893 Rang  
a. 18, 20, 22-24 Mt., Tronthy-Bett-  
her. m. Flum, K. 20, K. 22, K. 24 Mt.,  
Holl. Ser. 21, 23-30 Mt., Hochsee-Fhlen  
a. 12, 14, 16 Mt., alte Schotten 10, 12, 14  
Mt., jammil. Sort. in 1/1, 1/2 u. 1/4 Lo.,  
geräucherte Riesenbällchen a. Kiste 11 u.  
12 Mt., halbe Kiste 6 Mt., ca. 12 Schott. In-  
halt. Frische Feringe in 1/4 Kisten zum  
Tagespreise. Versand nur gegen Nach-  
nahme oder Vorher-Einfendung des  
Betrages. M. Ruschewitz,  
(5113) Danzig, Fischmarkt 22.

**3 1/2 Meter Winter-Cheviot**  
zum Anzug für 9 Mark  
in schwarz, blau u. braun  
liefert p. Post franco durch ganz Deutschl.  
Rhein. Tuch-Niederlage  
in Aachen, Friedrichstr. 80.  
Musterauswahl für Anzug- und  
Ueberzieherstoffe in allen  
Qualit. wird franco zugesandt.

**Starke Bau- und  
Schneidehölzer**  
werden schnelligt und billigt im Neu-  
beder Walde verkauft; ebenso finden  
**Fuhrlente**  
welche Langholz aus dem Neubeder  
Walde nach St. Gallen fahren wollen,  
dauernde und lohnende Beschäftigung.  
Näheres durch Förster Kubert,  
Neubeder. (4801)  
**Marcus Eyc,**  
Friedstadt Westpr.

**!! Glück auf !!**  
In Deutschland staatl. concess.  
Dittm. Grs. 400 Präm.-Loose  
**Ziehung 1. Februar.**  
Sofort volle Gewinnchance;  
28monatl. Einzahlung auf  
1 Originalloos zu je Mt. 5.—  
Betrag pr. Mandat od. Nachnahme.  
Haupttr. von 600,000;  
400,000; 300,000;  
200,000; 60,000;  
30,000; 25,000 etc.  
Niederster Gew. Mt. 180 baar.  
! Jedes Loos muß gewinnen!  
Prospette u. Gewinnlisten gratis.  
Alle 2 Monate 1 Ziehung.  
Aufträge umgehend erbeten.  
Südd. Bank f. Prämien-Loose  
F. Waldner, Freiburg i. Baden.

**Für Mühlenbaumeister!**  
Starke tieferne fernige (353)  
**Mundhölzer**  
zu Mühlenwellen etc. offeriren  
Heinrich Tilk Nachf.,  
Thorn III.

**Baar Geld** Jedermann kann  
als Mitglied der  
v. uns geleiteten  
Gesellschaft ca.  
**40 Tausend Mark**  
im Jahre verdienen, muss jedoch  
auf jeden Fall ca. 32.— Mark bei  
dem geringen Risiko von 28 Mk.  
erhalten.  
Verlangen Sie gratis und  
franko Statuten von  
H. Hillenbrand & Co.  
Bankgeschäft  
Berlin W. 57.  
Eintritt  
täglich!

Offertire in trockener Waare:  
**Eichen, Kiefern, Roth-Buchen,  
Weißbuchen, Eichen- u. Birken-  
Böhlen, sowie eichene Speichen,  
Nabenholz und Deichselstangen.**  
Ebenso Bauhölzer, Latten, tief.  
Böhlen und Bretter  
zu billigen Preisen. (3927)  
**Carl Kleemann, Thorn**  
Holzhandlung.

**Alles zerbrochene**  
Glas, Porzellan, Holz etc. fittet  
**Plüss-Stanfer-Kitt**  
Gläser zu 30 und 50 Pfennig in  
Graudenz: G. Kuhn & Sohn, Fritz  
Kysor Droge, R. Gaglioli & W. Schnibbe  
& Co.; in Waldenburg: Th. O. Sperber;  
in Schiffsburg: P. J. Balzer, Droge;  
in Elbing: Th. Warlies, Glaswaler;  
in Glogau: R. Grün, Glaswaler;  
in Metzig: Rich. Schmidt; in Neu-  
markt: Max Rother, Apth.; in Schöne-  
feld: Emil Dahmer.  
Schriftl. Aufträgen gefl. Betrag u.  
Porto beifügen.

Mit hoher landesherrlicher Genehmigung. Concessionirt im Königr. Preussen u. anderen deutschen Staaten. Zum Besten der unter dem Schutze ihrer Königl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinzessin von Preussen stehenden Kinderheilstätte zu Salzungen.

**Grosse Lotterie 5000 Gewinne** darunter Haupttreffer **50000 Mk. Loose à 1 Mark**  
Ziehung 8., 9. u. 10. März 1894  
zu Meiningen. Loose a 1 Mk., 11 f. 10 Mk. 28 f. 25 M. s. z. bezieh. v. d. Verwaltung d. Lotterie f. d. Kinderheilstätte zu Salzungen i. Meiningen.

**Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen**

**FR. HEGE**

Schwedenstraße 26, **BROMBERG** Schwedenstraße 26.

**Kunst- und Möbel-Eislerie mit Dampftrieb**

gegründet 1817

empfiehlt sein grosses wohlsortirtes Möbel-Lager für

**Brautausstattungen**

zu billigsten Preisen; ebenso

**Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und  
Polsterwaaren**

in moderner Zeichnung und vorzüglichster Ausführung.

Entwürfe zu ganzen Haus- und Wohnungs-Einrichtungen werden in meinen Zeichen-  
Stuben kostenfrei ausgeführt.

Preislisten werden franko zugesendet. — Sendungen frachtfrei Graudenz.

**Teppiche in allen Qualitäten.**

**Teppiche in allen Qualitäten.**

**Trenner Eisenwerk  
Koch & Co.,  
Lübeck.**

**Eisenblech-, Stanz- und Emailier-Werk**  
Fabrik von rohen, verzinsten und emailierten Eisenblechwaaren.

**Molkerei-Geräthe**  
aus bestem Stahlblech angefertigt und dreimal im Vollbade verzinkt, in  
neuesten, erprobtesten Konstruktionen.



**Specialität:**  
Milchdichte und diebstahlsichere

**Transportkannen aller Art.**  
Original-Modelle stehen stets zur Verfügung.  
Lieferung, auch des größten Quantums, in kürzester Zeit.  
Unveränderte Preislisten gratis und franko.

**Die Große Silberne Denkmünze  
der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft  
für neue Geräte erhielt für 1892 der**

**Bergedorfer Alfa-Separator.**

Leistung 1500—2100 Ltr. mit 1 Pferdekraft 1250 Mt.  
800—1000 Ltr. mit Göpel 950 "  
500—600 Ltr. mit 1 Pony 750 "  
250—300 Ltr. mit 1 Meierin 590 "  
125—150 Ltr. mit 1 Knaben 300 "  
55—60 Ltr. 225 "

**Alfa-Separatoren**  
werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige  
von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Ver-  
antwortung.  
an nt Umänderungen von älteren Separatoren Patent  
de Laval in solche Pat. Freiherr v. Dehnbach'sche Alfa-Separatoren werden  
von unseren Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung unter  
Garantie ausgeführt.

**Alfa-Hand-Separatoren** sind die einzigsten auf den  
Westpreussischen Gruppenschauen 1892 prämierten Milchschleudern

**Bergedorfer Eisenwerk.**  
Haupt-Vertreter für Westpreussen und Regierungs-Bez. Bromberg:  
**O. v. Meibom**  
Bahnhofstraße 49 I. Bromberg, Bahnhofstraße 49 I.

In Folge günstiger Abschlüsse bin ich in der Lage,  
zur Lieferung per Frühjahr 1894 noch (1278)

**deutsches Superphosphat**  
**Thomas-Phosphat-Mehl und  
Chili-Salpeter**  
unter Gehaltsgarantie billig abzugeben.

**Danzig A. P. Muscate Dirschau**  
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

Empfehle (2072) Mehrere 100 Festmeter  
**Essigsprit** starke birchene und buchene (5026)  
**Schneideblöcke**  
sowie birchene und weißbuche  
**Deichselstangen und  
Langbäume**  
franco Waggou Schöned Wpr., offerirt  
billigt

**Hugo Nieckau**  
Essigsprit-Fabrik, St. Gallen.

**Hen**  
6000 Ctr., a 2 Mt. 75 Pf., fr. Weizenhöhe ob.  
Nekthal, gegen vorherige Bezahlung  
verkauft. Beistellung kann jeder  
Zeit erfolgen. Das Hen befindet sich  
in Schöben von 1500 Ctr. (5102)  
Rittergut Freimarkt b. Weizen-  
höhe a. Ostbahn.  
Die Gutsverwaltung.

**Joh. Riediger**  
Schöned Wpr.  
**Deutsches Reichspatent a.**  
Unverbrechbare Feueranzünder,  
3-4000mal als Kleinholz zu benutzen,  
versendet gegen Einzahlung von 1 Mt.  
zwei Stück (4459)  
**Gustav Goerke, Böben Wpr.**  
Wiederverkäufer erh. hohen Rabatt.

**Mariazeller**  
**Magen-Tropfen,**  
vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit,  
Schwäche des Magens, übermäßiger Nüchtern, bläuliche, saure Ausathmung, Sodbrennen,  
übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Übel und Erbrechen, Magenkrämpfe, Pankreasleiden oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Neben-  
schmerzen des Magens mit Speien und Erbrechen, Wärmepain,  
Leber- und Gichtleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller  
Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche kommt  
Gebrauchsanweisung 50 Pf. Doppelte 1 Mk. 1. 40. Einzel-  
verkauf durch Apotheker Carl Bräuer, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schugmarke und Unterschrift  
zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in  
den meisten Apotheken

Bischofswerder: Kossak'sche Apotheke, Briesen: Apot. Oscar Schüle.  
Glogau: Apot. M. Feuersenger, Gollub: Adlerapotheke,  
Leben: Apot. F. Butterlin, Patsch: Apot. E. Ohm,  
Reichen: Apot. F. Czysan, Strassburg: Löwenapotheke, Adlerapotheke.  
Vorchrift: Alois, 15%, Zimmerrinde, Corianderamen, Fenchelamen,  
Anisamen, Myrrhe, Sandelholz, Calamuswurzel, Zitronenwurzel,  
Nababara von jedem 1,75, Weingeist 60% — 75%.

**Hohle Zähne**  
erhält man dauernd in gutem brauch-  
baren Zustande und schmerzfrei durch  
Selbstplombiren mit Künzels schmerz-  
stillendem Zahnlut. Flaschen, für 1 Jahr  
ausreichend à 50 Pf. bei Fritz Kysor.

**Sehr schönes, (5056)  
feines Dachrohr**  
ist verlässlich in Smolung b. Boban  
Nebel.

**Brust-Caramellen**  
von E. Uermann, Dresden, sind bei  
Husten und Heiserkeit das einzig beste  
Hausmittel. Zu haben bei Fritz Kysor  
und Paul Schirmacher, Drogerie zum  
roten Kreuz, Graudenz. (6570)

**Frische Fische**  
Hechte, 1 Kilo 75 Pf., Barsche 60 Pf.,  
frische Maränen 1 Schod 3.50, geräuch.  
4 Mt. incl. Bad. franco Nachn. versendet  
**Albert Liss, Nikolaiken Ostpr.**







## Von sonnigen Küsten.

Brief für den „Gefelligen“ von Karl Böttcher.

III.

\* Drifano (Sardinien), 12. Januar.

Seit fünf Tagen ziehe ich zu Pferd, zu Esel, per Dilligence — wie es gerade die Gelegenheit will — auf ganz Sardinien herum. Seit fünf Tagen geht es durch diese Einsamkeiten, durch unwegsame Felslabirynthe, durch starre Gebirgswildnis. Seit fünf Tagen weiß ich, wie gar viel Wahrheit in dem Ausspruch der Stael liegt: „Ach das Reisen ist ein trauriges Vergnügen!“ — Dies um so mehr, weil meine Verkehrsmittel — Pferd, Esel, Dilligence — sich zumeist im höchsten Grade der Schädlichkeit befinden. Nur zuweilen ein Lichtpunkt, wenn ich auf weit hinaus-tretender Felshöhe von meinem Esel absteige und mir mit-einander das malerische Panorama der Berge bewundere. Endlich mache ich in Drifano Halt — einem Städtchen an der Westküste der Insel.

Viel zog ich die Welt hinauf und hinab — eine gleich traurige Gegend sah ich nimmer. . . . Träg rollt der Zirjo seine trüben Fluthen zum Meer. Bevor er sich mit den blauen Wogen mischt, bildet er weithin gedehnte Sümpfe, kothige Pfützen, graue Lachen, schmutzige Tümpel, vernebelte Niederungen — brant er einen der verächtlichsten Fieberherde zusammen.

Die Malaria — hier entschlüpft sie niemals. Im brennend heißen Hochsommer, zwischen Juli und Oktober, dürfte kein Fremder ohne Lebensgefahr den Besuch Drifano's wagen. Gegenwärtig, im Januar, ist das Fiebergespenst etwas be-sänftigt. Zudem tobte gestern ein mächtiger Regenguß herunter. Der breitfluthende Zirjo beglückte die Moräste mit frischem Wasser. Sonst aber das ganze Städtchen im Bann des Fiebers. Selbst zur glünstigsten Zeit ist davon etwa ein Fünftel der Bevölkerung erfaßt. . . . Das schwebt über die kleinen, weißen Häuser, über die Gärten mit dem spärlichen Baum-wuchs, über das großbüchelige Steingeröll, welches an den Sumpfsufern hindürrt. Alles, wie in einer Umarmung des Todes. — Ein Bettler schiebt mir die magere Hand ent-gegen — sie zittert im Fieber. . . . Ein verschüchtertes Kind spielt im Sonnenchein mit funkelnden Steinen — es lebt im Fieber — — — Ein kleiner Hochzeitszug schreitet daher — im gelblichen Gesicht der Braut Spuren des Fiebers. Wenn so ein armer oristanischer Teufel einmal von seiner fieberverpesteten Meeresküste plötzlich in ein frisches Alpen-thal versetzt würde, wo von glitzernden Firnen die reine Bergluft bläst! — oder hinein in das Wipfelrauschen des taunendstüftigen Schwarzwalds! Wie würden sich seine Lungen weiten! Wie würden Rosen erblühen auf den eingesunkenen Wangen! —

Und trotzdem — auch zwischen den malarialumlagerten Baracken des Städtchens steckt ein tüchtiges Quantum Glückseligkeit. Ganze Schwärme vom Himmel ge-schickter Kinder jubeln herum; der rothe sardinische Feuerwein perlt in den Gläsern, frische Mädchenstimmen, die den Weg so wohl zum Herzen finden, erklingen vom Balkon, während ich den Strand entlang schlendere.

Auf der Felsküste ein hochaufragender Leuchtturm. . . . Ich trete ein. Nach den finsternen Eindrücken eine angenehme Abwechslung. — Von dem Thurm durchdringt mein Blick die nach Spanien hin gedehnte Spiegelfläche des Mittel-meeres, nur zur Seite, nach Nord und Süd, die ungeheuren, grau-schwarzen Gebirgsketten Sardinien's. Wie wohl dieser Ausblick thut! . . .

Keinem Ort Sardinien's aber kehre ich leichteren Herzens den Rücken als Drifano. Wie es jetzt am Horizont ver-sinkt — es verlohnt kaum der Mühe des Umdrehens.

Ich werde mich nach Süden. Zuweilen geht es die Meerestküste entlang. Im Weiterziehen beständig landschaft-licher Szenenwechsel: sumpfige Ebene, weitgeschwungene Thal-fenitungen, schöne gezeichnete Bergsilhouetten. Und immer tiefe Einsamkeit. Nirgends ein Rauchwölkchen, das von einem vergessenen Dörfchen aufsteigt.

Später begegne ich Zollwächtern, die mit ihren langen Flinten die Küste auf und ab streifen, damit nichts aus dem Meer herausgeschafft wird, begegne ich Schafherden, deren Hirten zum Schutz gegen das Fieber in dicken Pelzen stecken. . . . Endlich erreiche ich die Gegend von Iglesias.

An der Vergleichne mächtige Schornsteine, dicke Rauch-fäulen gen Himmel stoßend. Nachzende, schraubende, pustende Maschinen in hohen, von der Sonne umstrahlten Gebäuden. . . . Hier das Hauptgebiet der berühmten sardinischen Bleibergwerke.

Ich besuche das bedeutendste: Monteponi. Der lebens-würdige Direktor der Grube ist mein Führer.

Zuerst eine „Anfahrt!“ — Wir schweben hinunter in den Granitkacht — an den engen Felswänden sichert und triest das Wasser — gewölbte „Stollen“ zweigen ab, im Vorüberfahren düfter beleuchtet von unsern flackernden Del-lampen. . . . schweben hinunter, indeß es wärmer und wärmer wird, durch allerdand aufeinander gestülptes, inein-ander gekleidetes Gebälk, in schwarze Dede; . . . schweben hinunter — zweihundertneunzig Meter tief. . . .

Jetzt Halt! . . . Wir schreiten einen in gelben Fels gehauenen, weithin gestreckten „Stollen“ entlang. Die hoch-gehaltenen Lampen beleuchten wasserüberrieseltes Gestein. Glatte Furchen, in denen Dynamit sprengte, werden sicht-bar. Schmale Bleiabern funkeln herunter. Sie und da glüht ein Bergkristall auf, wie ein glitzernder Diamant. . . .

Menschliche Thätigkeit ruht jetzt in diesem „Stollen“. Stenmeisen sind tief in den Fels gehohlt. Schwere eiserne Klopfer liegen beieinander. Man hat „Schicht“ gemacht. — Doch jetzt wieder aufwärts! . . .

Die Lohnverhältnisse der Bergarbeiter? Sie bewegen sich pro Tag von dreißig Pfennigen, was zwölfjährige Knaben erhalten, welche Steine sortiren, bis zu zwei Mark fünfzig für altbewährte Arbeiter. —

Alles in Allem — Sardinien ist ein Land, das noch ein paar Jahrzehnte nachhinkt, ein Land des Nachtrabs. Die Einrichtungen der wenigen Eisenbahnen — die kommunalen Verwaltungen — der Postverkehr — alles im Nachtrab. . . . So etwa ein „Reich“ in Reich und Glied mit manchem Provinzen der Türkei und ähnlichen schönen Gegenden. —

Ein idealer Zummelplatz für finstere Geister, welche dem Fortschritt der Menschheit gern in die Nadeln fallen! Möchte für Sardinien bald neue Morgenröthen er-strahlen, neue Gestirne heraufsteigen: Wohlstand, Freiheit, Aufklärung! Ach, daß das Licht solcher Sonnen sich so langsam verbreitet!

Genug — genug. . . . Mein Europa, nun können Deine Gestebe verdämmern in blauer Meerferne — ich gondele heute Abend nach Afrika

## Landwirthschaftlicher Verein Greifstadt.

In der vorletzten Versammlung, welche recht gut besucht war, hielt Herr Kreisphysikus Rudow-Rosenberg einen be-lehrenden Vortrag über diejenigen Krankheiten, welche bei den Hausthieren am häufigsten vorzukommen pflegen, wie z. B. Kreuzlähme bei den Pferden, Lähmungen bei neugeborenen Thieren und Kalbfieber bei den Kühen. Als gute Mittel wären bei Kreuzlähme Einspritzung von Gierin und Einreibungen mit Terpentin in der Nierengegend zu empfehlen. Bei etwa vorkommenden Lähmungen bei jungen Thieren ist gutes Rein-halten der entstandenen Wundstellen mit fünfprozentiger Karbolsäure unbedingt erforderlich. Bei Kalbfieber der Kühe wurde die Anwendung von einprozentiger Jodlösung empfohlen.

In der letzten Sitzung des Vereins stand die Neuwahl des Vorstandes für 1894 auf der Tagesordnung. Es wurden folgende Herren gewählt: Besitzer H. Schneider als Vorsitzender, Posthalter Delau als Stellvertreter, Stadtkammerer Pulowski als Schriftführer, Mollereiverwalter Glöbe als Kassirer und stellvertretender Schriftführer. Zur Revision der Jahresrechnung wurden die Herren Pulowski und Glöbe gewählt. Die Kommission zum Ankauf eines Vereinsbullen, welcher in Harnau stationiert werden soll, wurde gebildet aus den Herren H. Schneider und H. Kutschwalz-Greifstadt, Eduard Schneider und Herrmann Schneider-Harnau.

## Landwirthschaftlicher Verein Wanda.

In der ersten diesjährigen Sitzung wurde der „Vorläufige Entwurf eines Gesetzes betreffend die Entschädigung für Verlust durch Schweinefäulen“ vorgelesen. Sämmtliche Mitglieder begrüßten diesen Entwurf, da unsere Gegend recht viel Schweine durch Seuche verliert. Es wurde noch der Wunsch ausgesprochen, nicht allein Rothlauf, sondern auch die anderen Seuchen, wie Bräune u. s. w., an denen Schweine fallen, in das Gesetz aufzunehmen und Entschädigungen zu zahlen, welche mindestens  $\frac{1}{2}$  des Verlustes betragen. Die gefallenen Thiere müßten von staatlichen Vertrauenspersonen abgeschätzt werden. Bei der Ausführung trägt der Bezirk, in dem die Thiere fallen, die Entschädigung. Darauf wurde das „Normal Statut“ für Zuchtstierhaltungs-Gesellschaften vorgelesen. Dem Verein bietet dasselbe entchieden Vortheile, dem Stationshalter jedoch nur geringen Gewinn für seine Mühe. Da es unserer Viehzucht an Vorelung sehr mangelt, und eine Vullenstation hier höchst nöthig ist, so entschloß sich Herr Besitzer Manthey, im Interesse der Viehzucht einen Vereinsbullen zu halten. Dem Central-Verein wird daher ein Antrag baldigst eingereicht werden.

Die Vereinsmitglieder sprachen darauf den Wunsch aus,  $\frac{1}{4}$  Rubel namens der schönen Gutsdörfer Rube direkt zu verschreiben, da diese Rube besonders gute Erträge bringt. Der Same soll an Mitglieder zum Selbstkostenpreise abgegeben werden.

## Verschiedenes.

— Generalkommandant z. D. Maximilian Frhr. v. Ehnatten, von 1871 bis 1874 Direktor der Artillerie-Schießschule, ist in Karlsruhe im 67. Lebensjahre gestorben.

— Eine Entschädigungskasse für Geschworene und Schöffen für den Umfang des preussischen Staates ist in der Bildung begriffen. Die Statuten werden binnen kurzer Zeit dem Ministerium des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach den Statuten soll die Entschädigung pro Tag 8 Mk. betragen und aus den Eintrittsgeldern sowie den fest-setzenden Jahresbeiträgen der Mitglieder bestritten werden. Nähere Auskunft über diese Organisation erteilt Direktor Rich. Leng, Berlin, Schlegelstraße 4.

— [Schlichte Spielerei mit elektrischem Licht.] Eine nette Spielerei hat sich ein Berliner Gymnasiast geleistet, indem er seine Schlichte auf den Spitzen mit je einer kleinen elektrischen Glühlampe versehen hat. Unter sinnreicher An-bringung der Leitung ist es dem Elektriker gelungen, die Spielerei zu einer dauerhaften, die Körperbewegung durchaus nicht beeinträchtigenden zu machen. Er machte kürzlich auf einer nicht erleuchteten Eisbahn eines Berliner Vorortes mit seiner Erfindung eine Probe. Gleich tanzen den Jünglingen bewegten sich die beiden Lampen auf der weiten Eisfläche umher, plötzlich verschwindend, an anderer Stelle wieder auftauchend.

— [Ein dankbarer Schüler.] Zur Feier seines 70. Ge-burtstages wurde dem Lehrer Hörner in Speyer (Rhein-pfalz) von einem früheren Schüler ein Bierglas gesendet mit der Widmung: „Aus Liebe für — empfangene Liebe!“

Aus zwei Theilen besteht das Leben;  
Sich, welches Spiel es mit uns treibt!  
Nur ein Traum ist das Vergang'ne,  
Nur ein Wunsch, was übrig bleibt.

Maurisch.

## Briefkasten.

M. in R. 1) Da Sie das 27. und Ihre Braut das 25. Lebensjahr vollendet haben, so ist eine Einwilligung der Eltern zur Verheirathung nicht erforderlich. 2. u. 3) Vor Anordnung des Aufgebots sind dem Standesbeamten die zur Geschließung gesetzlich notwendigen Urkunden beizubringen. Ein persönliches Erscheinen vor dem Standesbeamten behufs Bestellung des Auf-gebots ist zwar im Gesetz nicht angeordnet, dürfte jedoch im Interesse des Geschließenden liegen, da der Standesbeamte be-rechtigt ist, den Verlobten die eidesstattliche Versicherung über die Richtigkeit der Thatfachen abzunehmen, welche durch die vor-gelegten Urkunden oder die sonst beigebrachten Beweismittel ihm nicht als hinreichend festgestellt erscheinen. Für die An-ordnung des Aufgebots ist der Standesbeamte zuständig, in dessen Bezirk einer der Verlobten seinen Wohnsitz hat, oder sich gewöhnlich aufhält. Unter mehreren zuständigen Standesbeamten haben die Verlobten die Wahl.

Worgliten. Sie haben Ihrer Schwiegermutter soviel an Ausgäbe zu leisten, als diese bei Gelegenheit der Ueber-laffung ihres Grundstückes an Ihre verstorbene Ehefrau sich kontraktlich vorbehalten hat. Ob dieselbe von wo anders her gleichfalls noch ein Leibgebe erhält und dieses durch Verkauf veräußert, ist dabei gleichgültig.

Zigahnen. 1) Ein Diensthote, der sich auf eine bestimmte Zeit vermiethet hat, muß diese Zeit im Dienst verbleiben. An eine Kündigung innerhalb dieser Dienstzeit ist die Dienstherrschaft nicht gebunden und kann einen Diensthoten, der vor Ablauf des Dienstverhältnisses den Dienst einseitig verläßt, polizeilich ein-holen lassen. Will der Diensthote mit Ablauf der kontraktlichen Dienstzeit den Dienst aufgeben, so muß er denselben auf dem

Land mit dreimonatlicher Frist kündigen, wenn kontraktlich nichts anderes vereinbart ist, widrigenfalls der Dienst auf die ursprünglich verabredete Zeit verlängert gilt. 2) Verläßt der Diensthote vor Ablauf der Dienstzeit widerrechtlich den Dienst, so muß er das Weihnachtsgeld in Natur zurückgeben oder sich den Werth desselben auf seine Lohnforderung abrechnen lassen.

d. Heiligenbrunn. Nach Ihrer Darstellung scheint betrüg-licher Bankrott vorzuliegen. Können Sie nachweisen, daß die Abnehmer der Gutsinventarienscheine gewußt haben, dieselben werden von dem Grundstückbesitzer zum Nachtheil der Hypotheken-gläubiger bei Seite geschafft und veräußert, so haben Sie un-zweifelhaft ein Recht auf Rückgabe beziehungsweise Einwerfen des Werthes derselben in die allgemeine Schuldenmasse, aus der Sie dann mit den andern Gläubigern, je nach dem Vorrecht, Ihre Befriedigung beanspruchen dürfen. Für den Ausfall, den Sie bei der Zwangsversteigerung des Grundstückes des bankrotten Schuldners überhaupt erlitten haben, können Sie dagegen jene Abnehmer von Inventarienscheinen nicht verant-wortlich machen.

Großneubau. Wenn ein zum Empfange der Dienstprämie berechtigter Unteroffizier vor dem Ausscheiden verstorbt, so ist die Dienstprämie an den Empfänger der Gnadengebühren zu zahlen. Als Empfänger der Gnadengebühren sind anzusehen die Eltern, Geschwister, Geschwisterkinder oder Pflegekinder, deren Ernährer der Verstorbene gewesen ist und wenn diese in Be-dürftigkeit hinterbleiben. Das Bataillon kann daher nur die Dienstprämie und die Gnadenbühnung in dem Falle an Sie zahlen, wenn Sie nachweisen, daß der Verstorbene Ihr Ernährer gewesen ist und Sie in Bedürftigkeit hinterblieben sind.

## Eingefandt.

### Auf dem Harmonikazuge.

Jetzt haben wir also auch im Osten die berühmten Harmonika-züge. Lassen Sie mich mein Abenteuer schildern. Ich kam bei 18<sup>er</sup> Kälte auf den Königsberger Bahnhof, um nach Marienburg zu fahren; mein Retourbillet lautete auf alle Büge, also bestieg ich getroßt die zweite Klasse des Courierzuges. Der Wagen heimelte mich an, ganz wie auf der Sekundärbahn; ein Korridor zur Seite, Kojen daneben, nur mit Glashähnen — das Ganze neu und sauber. Inwendig in jeder Abtheilung 6 Sitze, durch Lehnen getrennt; etwas eng, aber warum bin ich korpulent. Ich ersähe den letzten Mittelplatz, der Zug geht ab. Da erscheint der Schaffner fröhlichen Gesichts, klopft die Billets und sagt: nun bitte ich 2 Mk. für jeden Platz. Allgemeines Entsetzen. Aber ich habe diesen ja garnicht gewährt, ich nahm den letzten, der übrig blieb! Schade! nichts. Sie haben Nr. 21 und das kostet 2 Mk. Auch auf die kurze Strecke? Ja, und wenn Sie von Elbing bis Marienburg fahren. — Die Entrüstung war groß, wir aber zahlten. Ja, sagte der Schaffner triumphirend, schimpfen thun sie alle, aber gestern habe ich in einem Waggon 126 Mk. eingenommen. Natürlich, wenn ein Platz von Eyd-tuhnen bis Berlin 10 Mal bezahlt wird. — Sagen Sie bloß, was ist aber der Vortheil der Wagen? Nun, die Eleganz und dann die Restauration. Sehen Sie hier, das Verzeichniß der Speisen und Getränke. — Die Gesichter erhellten sich: Schaffner, mir einen Grog; mir auch u. s. w. Ja, meine Herrschaften, das giebt es aber erst vom 1. April. — Jetzt hielt es der Schaffner doch für gut, zu flüchten. Ich warne aber jeden vor dem Harmonikazug. — e —

## Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
21. Januar. Steigende Temperatur, meist bedekt, Nieder-schläge, windig.  
22. Wenig verändert, theils wolfig, bedekt, Niederschläge, frischer Wind.  
23. Meist wolfig, Niederschläge, ohne erhebliche Wärmeänderung, Sturmwarnung.

Bromberg, 19. Januar. Amtl. Handelskammer-Bericht. Weizen 130—134 Mk. — Roggen 112—116 Mk., geringe Qualität 108—111 Mk. — Gerste nach Qualität nominell 122—132 Mk., Bran- 133—140 Mk. — Erbsen Futter- 135 bis 145 Mk., Kocherbsen 155—165 Mk. — Hafer 140—150 Mk. — Spiritus 70er 31,50 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 19. Januar. Weizen loco 137—149 Mk. nach Qualität gefordert, gelb märkischer 144—144,50 Mk. ab Bahn bez., Mai 149,50 Mk. bez., Juni 150,25 Mk. bez., Juli 151—151,25 Mk. bezahlt.  
Roggen loco 123—129 Mk. nach Qualität gefordert, guter inländischer 125—126,50 Mk. ab Bahn bez., Januar 127,50 Mk. bez., April 131 Mk. bez., Mai 131,75—131,50 Mk. bez., Juni 132,25 Mk. bezahlt.

Gerste loco per 1000 Kilo 110—180 Mk. nach Qualität gef., Hafer loco 141—180 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft und westpreussischer 142—161 Mk.  
Erbsen, Kochwaare 164—195 Mk. per 1000 Kilo, Futter-waare 139—153 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez.  
Rübsöl loco ohne Faß 46,2 Mk. bez.

Butter. Gebr. Lehmann & Co. Berlin, 19. Januar 1894. Im Großhandel an Producenten franco Berlin bezahlte Ab-rechnungspreise sind: (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia 108, IIa 102, IIIa —, abfallende 97 Mk. Landbutter: Preussische und Litauer 88—90, Pommersche 90—92, Nebräucher 88—90, Polnische 88—90 Mk.

Stettin, 19. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco still, 133—140, per April-Mai 144,50, per Mai-Juni 146,00 Mk. — Roggen loco still, 117—122, per April-Mai 126,00, per Mai-Juni 127,00 Mk. — Pommerscher Hafer loco 140 bis 148 Mk.

Stettin, 19. Januar. Spiritusbericht. Stettin. Loco ohne Faß 60er —, do. 70er 31,20, per Januar 31,00, per April-Mai 32,60.

Magdeburg, 19. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nach-produkte excl. 75% Rendement 10,10. Ruhig.

Posen, 19. Januar. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 48,80, do. loco ohne Faß (70er) 29,40. Still.

Königsberg, 19. Januar. Getreide- und Saatenbericht von H. H. Heymann u. N. N. Inland. Mk. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 51 ausländische, 32 inländische Waggons.

Weizen: (pro 85 Pfd.) unverändert, hochbunter 698 gr. (116—117) mit Auswuchs 114 (4,85) Mk., 716 Gr. (119—120) 120 (5,10) Mk., 733 Gr. (123) 737 Gr. (123—24) 127 (5,40) Mk., 754 Gr. (127) 128 (5,45) Mk., 759 Gr. (128) 130 (5,50) Mk., 752 Gr. (126—27) bis 783 Gr. (132) 131 (5,55) Mk., bunter 737 Gr. (123—24) 126 (5,35) Mk., 754 Gr. (127) 128 (5,45) Mk., 749 Gr. (126), bezogen 125 (5,30) Mk., 735 Gr. (123—24) 127 (5,40) Mk., rother 756 Gr. (127), 759 Gr. (128) 128 (5,45) Mk., 758 Gr. (127) 129 (5,50) Mk. — Roggenweizen: 744 Gr. (125) 114 (4,85) Mk. — Roggen: (pro 80 Pfd.) pro 714 Gramme (120 Pfd. holl.) unverändert, 768 Gr. (129) 108 (4,32) Mk., 711 Gr. (119—20) bis 753 Gr. (126—27) 108 1/2 (4,34) Mk., 714 Gr. (120) bis 750 Gr. (126) 109 (4,36) Mk. — Gerste: (pro 70 Pfd.) unverändert, große 112 (3,90) Mk., feine 130 (4,55) Mk. — Hafer: unverändert. — Bohnen unverändert. — Widen (pro 90 Pfd.) fest, 135 (6,05) Mk.



Der unterm 31. März 1892 hinter dem Gemeindevorsteher, Steuererheber und Schulkassen-Verwalter Gustav Finger aus Olsow, Kreis Schwedt, verlassene Steuereinforderung (5151)

**Grundenz, den 17. Jan. 1894**

Der Untersuchungsrichter beim königlichen Landgericht.

### Steuereinforderung.

Der hinter dem ländlichen Arbeiter Josef Karpinski aus Gzymanst genannt unter dem 9. Mai 1891 erlassene, in Nr. 59 dieses Blattes aufgenommene Steuereinforderung (5159)

**Grundenz, den 3. Januar 1894.**

Der Erste Staatsanwalt.

### Eisenbahn-Rafel-Konig.

Die Lieferung von Pflastersteinen und Pflastergerand zu rund 12240 qm Pflaster auf drei Haltestellen und getrennt davon das Verlegen einer rund 1000 m langen Wasserleitung bei Haltestelle Ramin sollen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen werden für je 1 Mark abgegeben und sie sind postfrei, versiegelt, sowie mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 31. Januar, Vormittags 11 Uhr, — Zuschlag in 3 Wochen — einzusenden an die (5099)

**Verantheilung Konig i. Wpr.**

### Verdingung.

Zur Herstellung der Land- und Seeresstraße von Br. Holland nach Niesenburg im Gemeindebezirk Mischwalde sollen

(5097)

1. die Erd- und Pflasterarbeiten zusammen, in einer Länge von 852 laufenden Metern,
  2. die Anfuhr von 1025 cbm Sand aus der hiesigen Sandgrube,
  3. die Lieferung von 487 cbm Pflastersteinen, 60 Stück Baumsteine und 16 Stück roh gespaltenen Geländesteine franco Bahnhof Mischwalde oder Baustelle,
  4. die Lieferung von 250 cbm gutem Steinflies
- franco Baustelle
- am 1. Februar d. J.**
- Nachmittags 3 Uhr**
- im Gasthause des Herrn Art zu Mischwalde verbunden werden.
- Versteigerte Offerten sind bis zum genannten Zeitpunkt postfrei an den unterzeichneten Gemeindevorsteher einzusenden.
- Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Schulzente zur Einsicht aus.
- Mischwalde, den 17. Jan. 1894.**
- Der Gemeinde-Vorsteher
- Arndt.

### Bekanntmachung.

**Eisenbahn-Bromberg-Zinn.**

Die Lieferung der erforderlichen Grenz-, Kilometer-, Wogen- und Breitensteine soll vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Abtheilungs-Baubureau in Schubin zur Einsicht aus, auch werden Abdrücke derselben gegen postfreie Einsendung von 0,50 Mark abgegeben.

Angebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Grenz- u. f. m. Steinen“ zu versehen und gehörig verschlossen bis zu dem am 10. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden Öffnungstermin porto- und bestellgeldfrei an die Bauabtheilung einzusenden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

**Schubin, den 16. Januar 1894.**

Der Abtheilungs-Baumeister.

Wallwitz.

### Aufgebot.

Der Rittersgutsbesitzer Bernh. v. Plehn zu Gruppe, vertreten durch den Rechtsanwält Dr. Eichbaum zu Schwedt, hat das Aufgebot der fünfzehn Aktien Nr. 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510 der Zuckerfabrik Schwedt über je 400 Mk. beantragt.

(6774)

Jede dieser Aktien lautet:

Herr Rittersgutsbesitzer Bernh. v. Plehn in Lichtenthal

nimmt auf Grund des Gesellschaftsstatuts vom Jahre 1881 an allen durch dasselbe und die Gesetze bestimmten Rechten und Pflichten eines Aktionärs Theil.

Schwedt, d. 25. Dezember 1882.

**Zuckerfabrik Schwedt.**

Der Vorstand.

F. Rahm. H. Krech. C. A. Köhler. J. Blossfeld.

Mit dieser Aktie werden 10 Stück Dividendencheine für 1884 bis 1893 und ein Talon ausgegeben.

Die Aktie ist nach Artikel 207 des Handelsgesetzbuchs theilbar und kann nur übertragen werden gemäß § 7 des Gesellschaftsstatuts.

Die Inhaber dieser Aktien werden aufgefordert, spätestens im Termin

**den 15. Oktober 1894,**

Vormittags 10 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, ihre Rechte anzumelden und die Aktien vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Aktien erfolgen wird.

**Schwedt, d. 18. Oktober 1893.**

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Grundbesitz, Blatt 9, auf den Namen der Witwe Mathilde Bertha Bodenfuß geb. Abraham eingetragene, Grundbesitz Nr. 50 und Dienergasse Nr. 40 belegene Grundstück

(5220)

**am 21. März 1894,**

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,198 Hektar zur Grundsteuer, mit 2765 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Erster übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Gebühren, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 22. März 1894,**

Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Danzig, den 13. Januar 1894.**

Königliches Amtsgericht XI.

### Holzmarkt.

**Bekanntmachung.**

Der Verkauf von Brennholz aus dem Stadtwalde findet jeden Mittwoch und Sonnabend, Vormittags im Bureau des Stadtkammerers, Nonnenstraße 5 (2 Treppen) statt.

Stubbholz von der Betriebsfläche bei Mehrtug wird zu ermäßigten Preisen verkauft. Trockene Kiefernstangen jeder Klasse sind vorrätig.

(5255)

**Grundenz, 17. Januar 1894.**

Der Magistrat.

### Holzverkauf-Bekanntmachung.

Königl. Oberförsterei Stronnau.

Am 26. Januar 1894 sollen in Wudzin bei Marheim,

von Vormittags 10 Uhr ab, Schutzbezirk Neubrück, Jag. 12: Eichen 56 rm Kloben, Kiefern 106 rm Kloben, 129 rm Reiser II,

Schutzbez. Stronnaubrück: Kiefern 150 rm Kloben, 70 rm Knüppel, 250 rm Reiser I., 100 rm Reiser III,

Schutzbez. Weissensee: Kiefern 240 rm Kloben, 38 rm Knüppel, 86 rm Reiser III,

Schutzbez. Sandau: Eichen 100 rm Kloben, 40 rm Knüppel, Kiefern 90 rm Kloben, 100 rm Reiser I.,

Schutzbez. Wolfsgarten: Eichen 36 rm Kloben, 15 rm Knüppel, Kiefern 400 rm Kloben, 20 rm Knüppel, 86 rm Reiser III,

Schutzbez. Pulkau: Kiefern 200 rm Kloben, 10 rm Knüppel,

von Nachmittags 2 Uhr ab: Schutzbezirk Neubrück, Jag. 12: Eichen 44 Stk. Nadeln III/V, 14 rm Rollen, Eichen 2 Stk. Nadeln III,

Schutzbezirk Stronnaubrück, Jag. 100 — Lichtungshieb — Kiefern 1-8 Stk. Bauholz I./V., Totalität: Kiefern 140 Stk. Bauholz I./V.,

Schutzbezirk Weissensee, Jag. 61: Kiefern 376 Stk. Bauholz III/V, 97 Stk. Bohlstämme,

Schutzbezirk Sandau, Jag. 132: Eichen 114 Stk. Nadeln IV/V, Birken 9 Stk. IV/V, Kiefern 49 Stk. I./V., Totalität: Eichen 7 Stk. III/V, Birken 4 Stk. III/V, (5282)

Schutzbez. Wolfsgarten Totalität: Birken 5 Stk. III/V, Kiefern 9 Stk. II/IV, Schutzbez. Pulkau Totalität: Eichen 4 Stk. III/V, Kiefern 70 Stk. III/V, öffentlich meistbietend zum Verkauf ausbezogen werden.

**Grundenz, den 17. Jan. 1894.**

Der Oberförster

Wallis.

### Holz-Termine

in Dürowitz, Kreis Löbau, werden in Gasthause hiersehlit an folgenden Tagen, Vormittags 10 Uhr, abgegeben:

**Dienstag, den 23. Januar 1894**

" " 20. Februar "

" " 20. März "

" " 20. April "

Es kommen zum Verkauf:

**Kiefern-Knüttel,**

**" Stangen,**

**" Eichen,**

**schwaches Bauholz,**

**Dachstöcke.**

**Ostrowitz, im Januar 1894.**

Die Gutsverwaltung.

### Holzverkauf.

350 stehende Kiefern, Schneideholz, verkauft

(5119)

**am Dienstag, d. 30. d. Wits.**

Vormittags 10 Uhr und ladet Käufer dazu ein

Dom. Stolzenfelde b. Schlochau, den 18. Januar 1894.

### Brenn- und Kuchholz-Verkauf

in Forst Reubitz bei Steinau Westpr. täglich Vor- und Nachmittags durch Förster Thiele

(5281)

### Eichenholz-Verkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der in unserer Forst, Belfau Niederwalde ausgelegenen 300 Stück Eichen verschiedener Längen und Stärken haben wir einen Termin

**auf Dienstag, den 30. Januar cr.,**

**von 10 Uhr Vormittags ab,**

**an Ort und Stelle anberaumt, wozu Käufer eingeladen werden.**

Bis zum 1. Jan. 1894 ist vom Bahnhof Wehlau oder Puschdorf ca. 6 bzw. 3 Kilometer Entfernung.

**Wehlau, den 16. Januar 1894.**

Der Magistrat.

gez. Richardt

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 26. Januar cr.,**

Vorm. 10 Uhr, kommen im Admetischen Gasthause hiersehlit Brennholz aus den Schlägen in den Jag. 14, 67, 83, 92 der Schutzbezirke Kliden, Stumbragiren, Eichenwald und Domschlag zum öffentlich meistbietenden Verkauf, und zwar:

(5201)

Eichen: 5 rm Kl., 4 rm Knp., 15 rm Reif.; Buchen: 110 rm Kl., 30 rm Knp., 65 rm Reif.; Eichen: 4 rm Kl.; Birken: 283 rm Kl., 87 rm Knp., 15 rm Reif.; Eichen: 343 rm Kl., 100 rm Knp., 30 rm Reif.; Eichen: 151 rm Kl., 15 rm Knp., 15 rm Reif.; Nadel: 86 rm Kl., 167 rm Knp., 123 rm Reif.

**Freitag, den 2. Februar cr.,**

kommen in gleicher Weise, wie vorstehend erläuterte Brennholz, soweit dieselben nicht etwa schon am 26. Januar cr. versteigert worden sind, zum Verkauf.

**Wehlau, den 16. Jan. 1894.**

Der königliche Oberförster.

Zacher.

### Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

### Eine gute Brodstelle.

Todes halber beabsichtige ich mein seit vielen Jahren gut eingeführtes

**Produkten-Geschäft**

in der besten Lage einer Kreis- und Garnisonstadt, unter günstigen Bedingungen von sofort zu verpachten.

Johanna Klunower, Köhen Dpr

**Mein Gasthaus i. Kr. Marienwerder,**

alleiniges i. großem Dorfe, mit neuen massiven Gebäuden, Feuerversicherung 14700 Mk., nebst 3 Hgr. Gartenland, Kaufpreis 4500 Thlr., ist bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Meldungen mit Aufschrift Nr. 5232 durch die Exped. des Gesells. erbeten.

### Hausgrundstück.

Zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus mit großem Garten u. Wiese, in einer Kreisstadt mit Militär, soll billig verkauft werden. Preis Mark 17000 bei 3-400 Mk. Anzahl. Mithie beträgt 1600 Mk. Speziell paffend z. Gärtnerei aber auch zu jed. andern Gesch. Off. m. Aufsch. Nr. 5224 d. d. Exp. d. Gesells.

**Ein neuerbautes Haus**

in einer Garnisonstadt Wpr., von 23000 Einwohner, ist sehr billig zu verkaufen bei einer Anzahlung von 3-5000 Mk. Off. briefl. u. Nr. 5253 a. d. Exp. d. Ges.

**Ich beabsichtige meine**

**Fuß-Holländer-Mühle**

mit 3 Gängen, 3 Cylindern, Zahnräder, gußeisernem Getriebe, 10 Hgr. Land, Mühle u. Gebäude vor 4 Jahren g. neu erb., mit 2000 Thlr. Anz. von sof. zu verkaufen. Bentheim-Kirchhof, (Wochenmarkt) nächste Bahnstation Dartheim. Mühlenbes. Dr. Krafft, Bentheim Dpr.

Meine in Pommern belegene (5306)

### Ziegelei

mit ergiebigem gut. Thonboden, bin ich Willens, an einem tüchtigen Ziegler zu verpachten. Gest. Offerten unter

**A. Z. 500 postl. Rummelsburg i. Pomm.**

### Ein Gasthaus

im gr. Dorfe, feiner Verkehr, vorzögl. Geschäft, b. 6000 Mk. Anzahl. sof. zu vert. Ausz. erh. Reflekt. Th. Miran, Danzig, Mattenbuden 22, I. (502)

**Eine Schankwirtschaft**

in der Stadt Thorn, welche einen nachweisbaren jährlichen Umsatz von 15000 Mark nur in Branntwein erzielt, ist zu verpachten. Es sind zur Pachtung mindestens 5000 Mark eigenes Vermögen erforderlich. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4840 an die Expedition des Gesells. erbeten.

**Flotte Gastwirtschaft i. MitteGarnis.,**

desgl. eine a. d. Lande, u. 1 Stadt. Wätere, unt. günst. Beding. zu vert. Off. u. W. J. III an die Exped. der „Neuen Westpr. Mittheilungen“ in Marienwerder. (5185)

**Eine sauber eingerichtete**

**Butter- u. Käse-Handlung**

ist per sofort zu verkaufen. Offert. an die Expedition des Gesells. u. Nr. 4817,

### Grundstücks-Verkauf.

Das Ludwig Demant'sche Grundstück zu Hirschberg bei Osterode, ca. 240 Morgen guter Boden, soll im Ganzen oder parzellenweise freihändig verkauft werden. Das Grundstück befindet sich in guter Kultur, hat gute Gebäude und ausreichendes Inventar. Offerten an den Kontorsverwalter Perriin, Rechtsanwält und Notar, Osterode Dpr.

### Günstiger Kauf.

Mein Haus, nahe am Markt Culm) Horn- und Friedrichstrafen - Ecke 21, worin ein Materialwaaren-, Destillations- u. Restaurations-Geschäft mehrere Jahre betrieben, ist unter günstigen Kaufbedingungen von gleich zu übernehmen, für einen treibenden, unsichtigen Kaufmann eine sichere Brodstelle. Nähere Auskunft ertheilt

**Kaufmann Gustav Radtke,**

**Culm a. B.**

(4360)

### Zur gefälligen Beachtung.

Ein in frequ. Geschäftslage, in der Kreis- u. Garnis.-Stadt Osterode Dpr. bel. Schneidergeschäft, in vorz. ausgebreitet. Kundsch., einz. Militärgesch. am Orte, ist weg. Ablebens d. hies. Inh. unter günst. Beding. zu verpachten oder zu verkaufen. Kleines Stofflager vorh. Reflektanten wollen sich melden bei

**Schneidermeister-Witwe Schneid**

**in Osterode Dpr.**

Mein neuerbautes (5207)

### Geschäftshaus

beste Lage, in welchem eine Buchhandlung mit gutem Erfolge betrieben wird, bin ich Willens, zu verkaufen. Das Grundstück ist für jedes Geschäft paffend. Anzahlung 6-8000 Mark.

**Emil Bloch, Schlochau.**

### Mein Grundstück

besteh. aus 3 Vorder- u. 3 Hinterhäuf., geräum. Hof u. Garten, beabf. im Ganzen od. getheilt zu verkauf b. mäßig. Anzahl. Reidel, Blumenstr. 18/20.

### Hôtel.

Ein neu erbautes, gut gehendes Hotel, seit 2 Jahren im Betriebe, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten.

**Wollstein, Prov. Posen (5180)**

**Cohn, Maurermeister.**

### Eine Gastwirtschaft

mit 1 Hufen Land, bin ich Willens, wegen Kränklichkeit sofort zu verkaufen. Meld. verb. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 4952 d. d. Exped. d. Gesells. erb.

**Ein photographisches Atelier**

**K. Rauges**

in z. kaufen resp. z. miethe gef. Hausbesitzer, die geneigt, ein derartiges zu erbauen, wollen wie obige Reflekt. Abz. mit Beding. briefl. unt. Nr. 5075 a. d. Exped. d. Gesells. in Grundenz senden.

**Ein kleines Grundstück, ca. 22**

Mrg. Preuß., 1/2 Kilom. von Marienwerder, ist mit lebendem und todtm Inventar unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres durch Schuhmacher-Meister Bader in Marienwerder. (6936)

### Das Omnibusunternehmen

zwischen Mader und Thorn wird zu verkaufen beabsichtigt. Reflektanten erhalten weitere Auskunft von den Herren Ingenieur Kapke und Apothekenbesitzer Fuchs in Mader.

### Verpachtung

des

### Schützenhauses

zu

### Stolz i. Pomm.

(5198)

Wegen andauernder Kränklichkeit der jetzigen Pächterin unserer Schützenhaus-Deconomie soll letztere vom 15. April, eventl. von einem späteren Zeitpunkt dieses Jahres ab, auf die Dauer von 6 Jahren anderweit verpachtet werden.

Ueber die Bedingungen ertheilt unser Vorstehende, Herr Stadthalter Herr v. Mann, Auskunft und wollen Reflektanten, unter Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse, ihre Pachtgebote an denselben bis spätestens zum 15. Febr. d. J. schriftlich abgeben.

Offerten unter 4000 Mark finden keine Berücksichtigung.

**Der Vorstand**

**der Bürger-Schützengilde**

**zu Stolz i. Pomm.**

### Hôtel,

gut eingeführt, mit 5000 Mk. Anz. unt. günst. Beding. sofort zu verkaufen. (5288) B. Rehman, Schrimm.

**Ein herrschaftliches Palaishaus**

in Jäschenthal gel., mit 6, 7 u. 8 Zimm. auf ein. Flur, Balken, Garten, Aussicht, Badestube, Luftkurtort am Laubwalde, soll für einen soliden Preis mit 8000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Abreisen zu richten Danzig, Vorst. Graben 26, bei Wodmann. (52-0)

Stadtgut zu verkaufen wegen Kränklichkeit in Br. Posen, 260 Mrg., vorzüglich belegen, Bahn, hoh. Lebrantstalt u. gute Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, gut. Boden, eventl. nehme kleines Grundstück mit in Zahlung. Off. u. Nr. 4683 d. die Exp. d. Gesells.

**1 aut. Grundst. i. best. Stadtgeg. m. f. Resta. u. Schanber, gr. gew. Keller u. schön. Mittelwohn. unt. günst. Beding. b. fest Hypoth. z. vert. Resta. evtl. sof. z. über. Näh. d. H. Deuth, Danzig Fraueng. 14.**

Das Geschäftshaus A. Behrendt in Cölin, worin seit 30 Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben wird, ist wegen vorgerückten Alters b. 15000 Mk. Anzahl. z. verkaufen.

**Zum Verkauf:**

**Eine Wassermahlmühle**

mit drei Mahlgängen, starker Wasserkraft, ca. 10 Morgen Land dabei.

Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5215 durch die Expedition des Gesells. in Grundenz erbeten.

**Ein städt. Grundstück**

an einer lebhaften Verkehrsstraße, zu jedem Geschäft paffend, hauptsächlich zum Restaurant, steht unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf bei

**S. Strehl, Tischlermeister,**

**Osterode Dpr.**

Ein sehr einträgliches (5313)

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg. u. 80 Morg. Wief. u. Wald, Rest Acker, Gbde. gut, theils mäßig, m. gut. Invent., ist preisw. m. 25-30000 Mark Anz. zu kaufen durch

**C. Andres, Grundenz.**

**Ein sehr einträgliches**

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg. u. 80 Morg. Wief. u. Wald, Rest Acker, Gbde. gut, theils mäßig, m. gut. Invent., ist preisw. m. 25-30000 Mark Anz. zu kaufen durch

**C. Andres, Grundenz.**

**Ein sehr einträgliches**

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg. u. 80 Morg. Wief. u. Wald, Rest Acker, Gbde. gut, theils mäßig, m. gut. Invent., ist preisw. m. 25-30000 Mark Anz. zu kaufen durch

**C. Andres, Grundenz.**

**Ein sehr einträgliches**

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg. u. 80 Morg. Wief. u. Wald, Rest Acker, Gbde. gut, theils mäßig, m. gut. Invent., ist preisw. m. 25-30000 Mark Anz. zu kaufen durch

**C. Andres, Grundenz.**

**Ein sehr einträgliches**

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg. u. 80 Morg. Wief. u. Wald, Rest Acker, Gbde. gut, theils mäßig, m. gut. Invent., ist preisw. m. 25-30000 Mark Anz. zu kaufen durch

**C. Andres, Grundenz.**

**Ein sehr einträgliches**

**Tischlereigrundstück Wpr.**

v. ca. 1000 Morg. incl. 2 Seen v. ca. 800 Morg.



**Suche einen jungen Mann** (4975)  
mosaisch, für mein Manufaktur- und Confections-Geschäft, mit der einfachen Buchführung vertraut, Zeugnisse und Gehaltsanprüche erforderlich. Sonn- u. Festtage geschlossen. Der Eintritt kann am 15. Februar oder am 1. März geschehen. Suche  
per sogleich, auch per später, mit guten Zeugnissen.  
M. Mendelsohn, Bismarckstr. 24.

**einen Lehrling**  
per sogleich, auch per später, mit guten Zeugnissen.  
M. Mendelsohn, Bismarckstr. 24.

**einen jungen Mann**  
der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat und der polnischen Sprache mächtig ist.  
J. Levy & Co., Posen, Friedrichstraße 1.

**Commis gesucht!**  
Suche einen durchaus zuverlässigen jungen Mann (brandstundig), zu meiner Unterstützung in allen vor- kommenden Arbeiten in dauernder Stell.  
**I. Lenze, Sierlohn Weiss,**  
Litho- u. Spiritfabrik.

**Ein jüngerer Commis**  
der polnischen Sprache mächtig, tüchtiger Expedient, kann von sofort in meinem Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft eintreten. Gute Handschrift mit erforderlich. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Ebenso Vacanz für (4904)  
**einen Lehrling.**  
Strasburg Wpr. M. S. Louis.

**einen Gehilfen.**  
Derselbe muß gute Manieren haben und besonders gewandt im Expedieren sein. Polnische Sprache erwünscht. Den Bewerbungsschreiben sind Kopien der Zeugnisse und Photographie beizufügen. Retourmarke verbeten.  
F. W. Knorr, Culm a. W.

**Ein Bautechniker**  
welcher besonders in Edearbeiten gründlich erfahren ist, kann im Tiefbau-Geschäft von E. Jacob in Neustettin dauernd Beschäftigung erhalten.  
Meldungen mit Gehaltsanprüchen bei Bauunternehmer P. Tschierste, Neustettin. (5206)

**1 tücht. Buchbindergehilfen**  
der im Handvergeben und Hilberein-  
zahlen geübt ist, sucht  
G. Krenp's Buchbinderei,  
Wongrowitz.

**Ein junger, anständiger Forstgehilfe**  
findet Stellung in  
Dreißigshufen b. Mariwalde.  
Persönliche Meldung beim Jäger  
Reumann im Forsthaus zu Dreißig-  
shufen. (5156)

**Molkereigehilfe**  
17 Jahre alt, sucht von sogleich Stellg.  
als zweiter Gehilfe.  
Penke, Radawitz.

**2 Zieglereigehilfen**  
u. 2 Lehrlinge auf Standlohn sucht  
Franz Wollrat, Neutuchel.  
Ein durchaus zuverlässiger und er-  
fahrener (4961)

**Zimmerpolierer**  
Wenn möglich der polnischen Sprache  
mächtig, wird zum Bau einer größeren  
Fabrikanlage gesucht.  
Meldungen oder Einreichung von  
Zeugnissen sind zu richten an  
H. Felsch, Zimmermeister,  
Znowozlaw.

**Das Dampfagelwerk Barwiese**  
bei Litzke (2 Wollgatter) sucht einen  
tüchtigen, erfahrenen, verh.  
Ein erfahrener, einfacher  
**Beamtet**

der sich nicht scheut, mit Hand anzu-  
legen und gute Empfehlungen hat, wird  
zum sofortigen Eintritt oder auch später  
auf ein Vorwerk gesucht. Weib. werd.  
briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5104 d. d.  
Erped. d. Gesell. erbeten.

**2 Sattler-Gehilfen**  
die mit Polster-, Wagen- und Alter-  
arbeiten bekannt sind, finden dauernde  
Beschäftigung b. J. v. Alder, Sattler-  
meister, Dirichau, Chausseestr. 24.

**ersten Gesellen**  
verlangt F. Hoehe, Bäckermeister,  
Graudenz.

**3 bis 4 Gesellen**  
können sofort eintreten bei  
J. Lewandowski, Schneidermeister,  
Culmsee Wpr. (5284)

**Tüchtigen Stellmacher**  
(nur solchen), sucht von sofort (5192)  
Dom. Kahlenberg b. Miesenburg Wpr.  
Ein tüchtiger, unverheiratheter  
**Stellmacher** (4661)

mit eigenem Handwerkszeug, sowie ein  
**verheiratheter Gärtner**  
der einen Burschen halten muß, finden  
Stellung in Lindenhof bei Papan.

**Dom. Eichenhorst b. Drizmin**  
sucht von sofort einen ordentl., unverh.  
**Stellmacher**  
mit eigenem Handwerkszeug. Persönl.  
Vorstellung Bedingung. (5193)

**Dom. Lewinno per Smazin Wpr.**  
sucht zum 1. April d. Js. einen  
**tüchtigen Schmied**  
der mit allen landwirtschaftlichen Ma-  
schinen Bescheid weiß, und einen  
**verheiratheten Gärtner**  
der zugleich Jäger ist, beide müssen gute  
Zeugnisse aufzuweisen haben. (5157)

**1 Geselle und 1 Lehrling**  
können von sofort eintreten bei  
Chr. Lobs, geprüfter Fußschlag-  
schmiedemstr., Briesen Wpr. (5278)

**Ein Geselle**  
findet von sofort dauernde Arbeit.  
M. Kardinall, Schornsteinfegermeister,  
Dt. Culm Westpr. (4512)

**Gärtner**  
der deutschen und polnischen Sprache  
mächtig, tüchtig im Gemüsebau und  
Gartenanlagen. Angenehm wäre Kennt-  
niß der Fischelei. (4961)  
E. Hülse, Lengowob. Wongrowitz.

**Ein Gärtner**  
gut empfohlen, der auch von Wald u.  
Jagd Kenntniß, verheirathet, mit  
kleiner Familie, findet bei 20 Mark  
Jahreslohn, Lantienen und reichlichem  
Deputat baldigst Stellung. (5113)  
Rittergut Freimark bei Weissen-  
höhe a. Ostbahn.

**Die Güterverwaltung.**  
Ein junger, zuverlässiger (4926)  
**Müllergehilfe**  
mit guten Zeugnissen versehen und mit  
Kundenmüllerei vollständig vertraut,  
findet bei 30 Mark monatl. Anfangs-  
gehalt Stellung. Persönliche Vor-  
stellung bevorzugt. Reisegeld wird  
nicht vergütet.  
Kiewitt, Wassermühle Stangenwalde  
per Bismarckwerder Wpr.

**Verh. Müllergehilfe** findet sofort  
dauernde Stell. Elbinger Dampf-  
mühle. J. Meyer.

**Ein Tischlergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung bei (5079)  
Clupet, Tischlermstr., Rehden Wpr.

**1 Wirthschaftsinspektor**  
bei hohem Gehalt zum 1. April cr.  
in Lindhof, Postlat. Lipniza Wpr.,  
per Schönsee, Kr. Briesen. Bewerbungen  
werden unter Einreichung der Zeugnis-  
Abschriften erbeten. Kenntniß der po-  
lnischen Sprache nur in geringem Grade  
erforderlich. (5088)

**In Moonsdorf bei Strasburg**  
Westpr. wird zum 15. März (5204)  
**ein Wirthschafter**  
unter dem Prinzipal gesucht. Gehalt  
300 Mark.

**Durchaus nüchtern, anspruchsloser**  
**Inspektor**  
unverheirathet, unter direkter Leitung  
des Prinzipals, zum 1. April 1894 ge-  
sucht. Gehalt 500 Mark bei freier  
Station exklusive Wäsche. Zeugnis-  
abschriften einzuweisen an Ritterguts-  
besitzer Kramer, Pleusen bei  
Wartenstein Wpr. (5048)

**Stellvertreter gesucht!**  
Da ich eine achtwöchentliche Nebung  
zu absolviren habe, so suche ich für  
April und Mai einen mit Mühlenbau  
u. Drillkultur wohlvertrauten (5210)

**Landwirth**  
der auch einige Kenntnisse in Ants-  
geschäften besitzen muß.  
Bewerber wollen Zeugnisse, Ge-  
haltsanprüche nebst Photographie, evtl.  
persönliche Vorstellung, an Dom.  
Slonst b. Znowozlaw einreichen.

**Ein erfahrener, einfacher**  
**Beamtet**  
der sich nicht scheut, mit Hand anzu-  
legen und gute Empfehlungen hat, wird  
zum sofortigen Eintritt oder auch später  
auf ein Vorwerk gesucht. Weib. werd.  
briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5104 d. d.  
Erped. d. Gesell. erbeten.

**Ein unverheiratheter, energ., er-  
fahrener, ehrl. und nüchtern**  
**Hof- u. Speicherverwalter**  
der firm in der Buchführung ist und  
bei 500 Mk. Gehalt p. a. und freier  
Station excl. Wäsche p. 1. April d. J.  
Stellung. Abschrift der Zeugnisse ist  
einzusenden an (4917)  
Rittergutsbesitzer Markwalde,  
Geberswalde b. Reichenau Ostpr.

**Ein verheir. Hofmeister**  
der zugleich Stellmacher sein muß,  
findet zum 1. April cr. Stellung. Ab-  
schrift der Zeugnisse einzusenden an  
M. Witt, Caspe b. Danzig.

**50 Steinschläger**  
finden sofort bei hohem Lohn dauernde  
Beschäftigung beim Chausseebau Stras-  
burg Wpr.-Gymtowo. (4908)  
Worczinski, Baumunternehmer,  
Strasburg Wpr.

**Domitium Ebensee bei Aniano**  
sucht zum 1. April d. J. (4923)  
**einen verheiratheten Rutscher**  
(gewesener Kavallerist bevorzugt)  
mit Stallungen,

**einen verheir. Stellmacher**  
mit Scharwerker

**u. einige verh. Pferdebesitzer**  
mit Scharwerker.

**Gesucht**  
drei unverheirathete Knechte  
gegen hohen Lohn sogleich und  
**4 Arbeiterfamilien mit**  
**Scharwerkern**

zum 1. April. (1893)  
**B. Plehn, Gruppe.**

Für ca. 90 Preuß. Morgen Zucker-  
rüben im Danziger Werder wird  
ein tüchtiger  
**Unternehmer**  
gesucht, der im Sommer die Ernte-  
arbeiten übernehmen muß. Meldungen  
werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4931  
d. d. Erped. d. Gesell. erb.

**Schachtmeister,**  
**100 Erdarbeiter, Masinen**  
finden beim Bau der Breslauer Um-  
gehungsbahn während der Bauzeit  
lohnende Beschäftigung. Näheres beim  
Unternehmer **Carl Schlösser,**  
Mogasen. (5273)

Für mein Colonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft suche per sofort  
**2 Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung. (4997)  
Otto Knuth, Ratel.

In meinem Colonial-, Destillations-  
u. Saaten-Geschäft ist von sogleich oder  
später eine (4955)  
**Lehrlings-Stelle**  
zu belegen. C. Hirschfeld,  
Culm a. d. Weichsel.

Drei Burschen, die Lust haben, das  
**Zieglehandwerk**  
zu erlernen, können von sofort bei  
mir eintreten. (5021)  
A. Schmann, Zieglemeister, Ziegelei  
Mehleim & Plant, Graudenz.

Für mein Herrengarderobengeschäft  
suche von sofort (4967)  
**1 Lehrling od. Volontär**  
Sohn achtbarer Eltern, der poln. Sprache  
mächtig.  
Aron Lewin, Thorn,  
Culmerstraße.

**Einen Lehrling** zur Stellmacherei  
sucht (5235)  
S. Krause, Festungsstraße 16.

**Einen Lehrling** zur Stellmacherei  
sucht (5236)  
J. Krause, Schlachthofstraße.

Suche zum sofortigen Eintritt für  
mein Tuch- und Manufaktur-Geschäft  
**einen Lehrling**  
mosaischer Konfession. (4280)  
A. R. Springer, Schubin.

**Lehrlinge**  
können sogleich eintr. bei G. Müller,  
Schmiedemstr., Bromberg, Danzigerstr. 5.

Für mein Colonial-, Material-  
waaren- und Destillationsgeschäft, ver-  
bunden mit Hotel, suche von sofort  
**einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern. (5203)  
Oskar Burgin, Gorzno Wpr.

**Tuch-, Manufakturwaaren-  
u. Confections-Geschäft**  
suche ich  
**einen Lehrling**  
bei freier Station. (4716)

**Eugen du Bosque**  
**Pr. Holland.**

In hiesiger Genossenschafts-Meierei  
mit Vollbetrieb f. Schweinemast kann  
zum 1. April ein tüchtiger junger Mann  
**als Lehrling**  
eintreten. Gleichzeitig empfehle einen  
**jungen Meier**  
der hier seine Lehrzeit zum 1. April  
beendet. (5027)  
G. Lehmann, Molkerei Sroczyn  
p. Fudewitz, Prov. Posen.

In meiner Kunstschildererei mit Dampf-  
betrieb kann (5181)  
**ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung, sowie  
**ein Volontär**  
eintreten. F. Boettcher,  
Bromberg, Loepferstr. 13.

In meinem Colonialwaaren- und  
Destillations-Geschäft findet (5214)  
**ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer  
Eltern, per sofort oder 1. April Auf-  
nahme. Kenntnisse beider Landes-  
sprachen erforderlich.  
Otto Fuchs, Bromberg.

**Zwei Lehrlinge**  
können sofort ein-  
treten bei (5120)  
F. Axt, Fleischermeister.

Für mein Material- und Eisen-  
waaren-Geschäft, welches Sonnabends  
und an Feiertagen geschlossen ist, suche  
**einen Lehrling**  
eventl. auch auf meine Kosten, derselbe  
muß der polnischen Sprache mächtig sein.  
(5108) E. W. Blum, Bruch Wpr.

**Einen Lehrling**  
fürs Material- und Eisen-Geschäft sucht  
zum sofortigen Eintritt (265)  
Fr. Freitag, Saalfeld Ostpr.

**Für Frauen und Mädchen.**

**Eine tücht. Wirthschafterin**  
m. gut. Empfchl. sucht zu sofort wieder  
selbstständige Stellung. Weib. m. Auf-  
schrift Nr. 5229 d. d. Erp. d. Geselligen.

Ein ehrl. j. Mädchen a. g. F., 20 J.  
alt, in all. häusl. Arbeiten, Handarbeit,  
Schneiderei erfahren, sucht Stelle als  
**Stütze der Hausfrau**  
od. auch andere pass. Stelle. Gefl. Off.  
unt. 20 K. postl. Jedwabno Wpr.

**Gräulein aus guter Fam., in**  
allen wirthsch. u. häusl. Arb.  
erf., auch m. d. Pflege u. Erziehung  
von Kindern verr., sucht Stell. z.  
Führung eines Haushalts. Weib.  
briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5172  
d. d. Erped. d. Gesell. erbeten.

Suche von sogleich oder später auf  
dem Lande Stellung (5168)  
**als Wirthin.**  
Bin mit allen Zweigen der Landwirth-  
schaft vertraut; nehme auch Stelle bei  
einem einzelnen Herrn. Offerten an  
die Buchhandlung von A. Fuhrich  
in Strasburg. (5168)

**Ein gebild. junges Mädchen**  
als aush. u. d. Familie, welches die  
feine Küche verst., sucht eine Stelle  
**als Stütze der Hausfrau**  
u. Familienaush. z. 1. Febr., o.  
einem alten Herrn d. Wirthsch. zu  
führen, a. sichst. i. d. Stadt. Off.  
br. unt. Nr. 5223 a. d. Erp. d. Gesell.

Eine konz. kath. Erzieherin mit gut.  
Zeugnissen sucht Stellung v. 1. April bei  
jüngeren Kindern. Off. m. Aufschr. Nr.  
4535 d. d. Erped. d. Geselligen erbet.

**Mähterin**  
betwand. i. d. Schneiderei, sucht sogleich  
Stellung auf ein Gute. Abz.: E. W.  
Goeslin, Hohethorstr. 31, erb. (4950)

**Junges Mädchen**  
aus anständiger, bürgerlicher Familie,  
wünscht auf einem Gute die Küche zu  
erlernen. Weib. briefl. m. Aufschr. Nr.  
5104 d. d. Erped. d. Gesell. erb.

Mehr. Wirthinnen empfehlen, Kinder-  
gärtnerin und Stubenmädchen sucht  
5286) Gniatzynski, Thorn.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und  
Confections-Geschäft suche eine gewandte  
**Cassirerin**  
die mit dem Kassendwesen und Buch-  
führung vollständig vertraut ist, sowie  
Kenntnisse von Schneiderei hat, um  
eventl. kleine Änderungen bei der  
Konfektion auszuführen. (5177)  
Julius Lewin, Allenstein.

Suche für mein Puh-Geschäft  
eine tücht., selbstständ. arbeitende  
**Directrice**  
per 1. oder 15. März bei hohem  
Gehalt. Die Stellung ist dauernd  
und angenehm. Den Meldungen  
bitte Photographie beizufügen,  
sowie Angabe aller näheren Be-  
dingungen. (5107)  
Clara Kleesattel,  
Wirsitz Posen.

Eine durchaus tüchtige (5256)  
**Directrice**  
für besseren Puh, der polnischen  
Sprache mächtig, findet per 1. März  
bei hohem Gehalt angenehme und  
dauernde Stellung. Den Offert. bitte  
Photographie und Zeugnisse beizufügen.  
Hermann Kallmann, Briesen  
Westpr.

Ein gebildetes junges Mädchen, der  
polnischen Sprache mächtig, als  
**Verkäufarin**  
in meinem Klempnerwaaren-Geschäft  
findet dauernde Stellung. (4325)  
August Glogau, Thorn.

Suche per 1. März cr. für mein  
Puh-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft  
eine tüchtige (4736)  
**Directrice**  
für besseren Puh und Verkauf. Pho-  
tographie erbeten.  
H. Arosjohn, Solban Wpr.

**Eine tüchtige Verkäuferin**  
für Puh- und Kurzwaaren-Geschäft,  
der polnischen Sprache mächtig, kann  
sich melden bei E. Baron, Thorn.

Suche für mein Puh-, Kurz- und  
Weißwaaren-Geschäft per sofort resp.  
15. Februar eine tüchtige (5036)  
**erste Verkäuferin.**  
Photographie und Zeugnisabschriften  
erbeten. Franziska Silbermann,  
Stolp i. Pom.

**Junge Damen**  
welche Puh erlernen wollen, wie auch  
mehrere Arbeiterinnen  
können sich melden bei (5077)  
L. Schille vorm. D. Zemke,  
Graudenz.

Suche zum 1. April eine (5296)  
**gewandte Mähterin**  
die gleichzeitig die Verfertigung, sowie  
das Plätten und Rollen der Wäsche,  
auch etwas Hausarbeit und die Be-  
dienung bei Tisch übernimmt.  
Nur solche mit guten Zeugnissen  
mögen diese nebst Angabe ihrer Gehalts-  
ansprüche an mich einreichen.  
Frau Nordmann, Wylsintez  
bei Hohenthier Westpr.

Ein sehr ordentliches  
**junges Mädchen**  
das das Kochen, Kümekochen u. St. Ben-  
aufräumen gut versteht, wird auf ein  
ländliches Grundstück bei 120 Mk. von  
sofort oder 1. Februar gesucht. Nur  
solche mit guten Zeugnissen werden be-  
rücksichtigt und Abschrift der Zeugnisse  
wird gewünscht. Meldungen werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 4677 durch  
die Exped. des Geselligen in Graudenz  
erbeten. — Polnische Sprache erwünscht.

In mein Kurz-, Weiß-, Galanterie-  
und Wollwaaren-Geschäft suche ich ein  
anständiges (5211)  
**jüdisches Mädchen**  
mit guten Schulkenntnissen als Lehr-  
mädchen zum 1. oder 15. Februar cr.  
zu engagiren. Dasselbe muß einige  
Kenntnisse in der Wirthschaft haben,  
da dieses gleichzeitig zur Stütze der  
Hausfrau sein müßte und das Geschäft  
und die Wirthschaft gründlich bei mir  
erlernt. E. S. Porwitz, Schwef.

**Ein gewandtes Mädchen**  
wird für ein Colonialwaaren-, Mehl-  
und Destillationsgeschäft von sofort ge-  
sucht. — Polnische Sprache erwünscht,  
aber nicht Bedingung. Meldungen mit  
Abschrift der Zeugnisse werden briefl.  
mit Aufschrift Nr. 5261 durch die Exp.  
des Geselligen in Graudenz erbeten.

**Ein junges, aush. Mädchen**  
aus achtb. Familie, zur Stütze der  
Hausfrau für e. kl. Landwirthschaft  
gesucht. 120 Mk. Gehalt. Offert. u.  
B. M. Nr. 102 postl. Rosenthal,  
Bez. Danzig, erbeten. (5218)

Suche zum sofortigen Eintritt ein  
**kräftiges, junges Mädchen**  
welches Lust hat, die Meierei zu er-  
lernen. Offerten sind zu richten an die  
Dampfmolkerei Klein Koslau  
(4340) pr. Gr. Koslau Ostpr.

Von sofort oder 1. Februar findet  
ein junges, fauberes und fleißiges  
**Mädchen**  
für die Wirthschaft und zur Aushilfe  
im Restaurant und Schankgeschäft unter  
Familienanschl. dauernde Stellung  
bei F. Gutschke, Bromberg-  
Ostllo. (5174)

Eine Stepperin findet dauernde  
Beschäftigung bei Joh. Korthals,  
Schuhmachermstr., Grabenstr. 22. (5161)

Eine ältere, in der Wirthschaft und  
Küche erf. Frau (ohne Anb.), welche  
alle Arbeit übernimmt, wird von ein.  
alleinstehenden Herrn für fe. Station  
u. monatl. Gehalt von 10 Mk. gesucht.  
Off. mit Photogr. an Kaufm. J. W.  
Müller, Osterode Ostpr., am Markt.

Suche zum sofortigen Eintritt für  
eine Käserei eine ältere, rüstige  
**Frau oder Mädchen.**  
Selbige muß befähigt sein, die Wirth-  
schaft selbstständig u. allein ohne Mädch.  
zu besorgen. Gehalt nach Uebereinkunft.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 5158 durch die Expedition  
des „Geselligen“ in Graudenz erbeten.

Dampf-Molkerei Liebau  
bei Dirichau sucht per sofort ein an-  
ständ. jung. Mädchen a. guter Fam. als  
**Vermieherin.**  
B. Anders.

Für sofort eine ältere, anständige  
**Wirthschafterin**  
ev., zur selbständigen Führung, auch  
Handanlegung, in einer kleinen Land-  
wirthschaft bei jährlich 240 Mk. Gehalt  
gesucht. Offerten zu richten nach Forst-  
haus Althöfen bei Schwere  
(Marthe). (5262)

**Eine tüchtige Wirthin**  
findet sofort Stellung in Brodden  
bei Meve. Gehalt nach Uebereinkunft.  
Gefindevermieterin ausgeschlossen.

Suche zum 1. März eine einfache  
**ältere Wirthin**  
die d. Melten beauf., Kälber u. Feder-  
vieh-Ausz. verr. u. Kochen kann.  
Franz Antmann Brodtkann,  
Königliche Domäne Wawerwitz  
bei Bismarckwerder.

Auch findet dafelbst ein bescheidenes,  
fauberes Stubenmädchen sof. Stellung.  
Dominium Wilczewo bei Nisko  
Westpr. sucht zum 1. April 1894  
**eine erfahrene Wirthin**  
die keine Küche und Aufzucht des Feder-  
viehs verstehen muß. Zeugnisabschriften  
u. Gehaltsanprüche erwünscht. (4900)

Eine ältere, anständige (5318)  
**Aufwartefrau**  
wird gesucht Herrenstr. 27, im Laden.



# Grosse Massower Kirchenbau-Lotterie.

Ziehung am 15. und 16. Februar.  
6197 Gold- u. Silber-Gewinne = 250000 Mark  
garantirt mit

90% in Baar.

Carl Heintze, Berlin W. d. Linden 3.

Hauptgewinne Mark 50.000, 25.000, 10.000 etc.

Original-Lose à 1 Mark. 11 Lose für 10 Mark. Porto und Liste 20 Pf., auch gegen Coupons u. Briefmarken empfiehlt und versendet

Es werden predigen:  
In der evangel. Kirche. Sonntag,  
den 21. Januar (Septuagesime), 10  
Uhr: Pfarrer Erdmann. 4 Uhr Herr  
Wicar Meyer.  
Donnerstag, den 25. Januar, 6 Uhr:  
Pfarrer Erdmann.  
Evangelische Garnisonkirche. Sonn-  
tag, den 21. Januar, 10 Uhr Gottes-  
dienst. Herr Divisionspfarrer Dr.  
Brandt.

## Auktionen.

Öffentliche Versteigerung.  
Dienstag, den 23. Januar d. J.  
Vormittags 11 Uhr  
werde ich in Kessen, in der Nähe des  
Bahnhofes (5314)  
1 Miste Kartoffeln, ca 18 Scheffel,  
zwangsweise versteigern.  
Rasch, Gerichtsvollzieher  
in Graudenz.

Die Erneuerung der Lose  
zur 2. Klasse 190. Königl. Preuss.  
Lotterie hat bei Verlust des Aushangs  
bis zum 1. Februar d. J., Abends  
6 Uhr, planmäßig zu erfolgen. (5279)  
Chr. Wisch, Kgl. Lotteriereinnehmer,  
Briesen Wpr.

Jeden Posten  
Fabrikkartoffeln  
kauft (277)  
Emil Salomon, Danzig  
Fabrik - Kartoffeln  
unter vorheriger Baumstempelung kauft  
(5783) Albert Pitke, Thorn.  
Ein schon gebrauchter

Selbstfahrer  
wird zu kaufen gesucht. Offerten wer-  
den brieflich mit Aufschrift Nr. 5287  
durch die Expedition des Gefelligen in  
Graudenz erbeten. (Nur ein leichter,  
moderner Wagen wird gekauft.)

Fein. Agenten f. d. Verkauf von  
Samburg, Cigarren an Priv. und  
Restaur. g. hohe Vergüt. gef. (3630)  
Wilh. Schumann, Samburg.

Vertreter  
für ein Oberschlesisches Kohlen-  
und Kalkgeschäft in größeren, wie  
kleineren Orten der Provinz ge-  
sucht. Offerten werden brieflich  
mit Aufschrift Nr. 5264 durch die  
Expedition des Gefelligen in Grau-  
denz erbeten.

Garderobenreinigung  
Graudenz, Nonnenstr. 3.  
Herren- u. Damengarderobe, weiße  
Kleider, feine Taillen, Wasch- u. werden  
sauber chemisch gereinigt. (3773)

Färbererei  
Sommerüberzieher, Herren-Anzüge,  
Damen - Mäntel, Jaquets etc. werden  
schon gefärbt. A. Miller.

A. Meseck  
Culm a. W.  
Dampfjägewerk und  
Baugeschäft  
übernimmt komplette Bau-  
Ausführungen.  
Großes Lager von Holz, Eisen,  
Brettern und Bauholzern  
in allen gangbaren Stärken.

Ein ar. Repetitorium mit Tom-  
bant, Kaffeeinricht. u. mehr. Regale f.  
d. Colonialw.-Branche ist zu verkaufen.  
Su erfrag. Danzig, Fischmarkt 12.

## SAVOY HOTEL

BERLIN am Bahnhof Friedrichstr.  
Gediegenster Comfort in allen Etagen des Hauses.  
200 Zimmer und Salons (100 Front-, 100 Garten-Zimmer).  
Logements in Verbindung mit Bade- und Toilettezimmer.  
Mässige Logis-Preise incl. elektr. Beleuchtung, Bedienung, Heizung.  
Grand Restaurant mit Garten-Terrasse.  
Die Direction: Gustav Adler.

Prämiirt Danzig. Prämiirt Berlin.  
Joh. Schmidt, Uhrmacher,  
Graudenz, Herrenstrasse 19, neben der Garnisonkirche,  
empfiehlt sein großes Lager in  
Uhren, Gold-, Silber-, Alufeder- u. optischen Waaren  
zu anerkannt billigen Preisen und offerirt:  
Nickel-Cylinder-Remontoir, auf 6 Steinen gehend, gutes Werk, Mk. 10,00  
Silberne Cylinder-Remontoir, auf 6 Steinen gehend, m. Goldrand, Mk. 18,00  
Silberne Cylinder-Damen-Remontoir mit Sekundenzeiger und  
Goldrand, auf 10 Steinen gehend, Mk. 18,00  
Goldene Cylinder-Damen-Remontoir, auf 10 Steinen gehend, Mk. 27,00  
Goldene Anker-Remontoir auf 15 Steinen gehend, Mk. 50,00  
Ruhbaum-Regulatoren mit Gehwerk, prima Werk, Mk. 18,00  
Desgleichen mit Schlagwerk, Mk. 22,00  
Reparaturen werden in meiner Werkstatt gut u. gewissenhaft ausgeführt.  
Für jede gekaufte Uhr leiste 3 Jahre Garantie. (4860)

XX. Mastvieh-Ausstellung — Berlin  
verbunden mit einer  
Ausstellung von 1) Zuchtböcken, Ebern und  
2) Maschinen, Geräthen, Produkten  
für Viehzucht, Molkerei und das Schlächter-Gewerbe  
am 9. u. 10. Mai 1894  
auf dem Central-Viehhofo der Stadt Berlin.  
Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März er. erfolgt sein. Programm  
und Anmelde-Formulare zu beziehen aus dem „Bureau der Mastvieh-Ausstellung“,  
Berlin SW., Zismmerstr. 90-91. (5172)

Bestellungen zur Früh-  
jahrslieferung auf

Phöbus  
vorzügliche Speise wie Wirth-  
schafts- u. Kartoffel (geröstet) Erbsen  
für Faberische, à Mk. 3,00, auf  
Magnum bonum  
à Mk. 2,00 pro Gertner nimmt  
entgegen W. Berendes,  
Bühnenhof Altwasser, Lühr.  
Säcke gratis. Versandt gegen Nachn.

Hypoth.-An- u. Verkaufs-  
Bemittelungen übernimmt  
Deutsche Handels-  
schungsgesellschaft Dresden.  
Man verlange Prospekt.

Strohhiute  
zum Waschen, Modernisieren u. Färben  
nimmt entgegen (5076)  
L. Schillke vom O. Zemke  
Graudenz.

Pianos, kreuz. Eisenbau,  
von 380 Mk. an.  
Ohne Anzahl. a 15 Mk. monatl.  
kostenfreie 4 wöch. Probensond.  
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Neu! Concertina  
„Imperial“  
ähnlich Zieh-  
harmonika 20 Tasten  
mit 80 Doppeltönen.  
Ueberrasschend herrliche Klangwirkung!  
Ueberrasschend herrliche Klangwirkung!  
Ueberrasschend herrliche Klangwirkung!  
Preis nur 6,50 Mk. (extra  
„hochelegante“ 10 Mk.) mit Verb. etc.  
gegen Nachnahme. J. G. Scholz,  
Jnstr.-Export, Königsberg i. Pr.

Blane Försterkreide  
für trockene und nasse Hölzer, p. Groß  
von 6,00 Mk. an, empfiehlt (5299)  
Moritz Maschke.

Musterbentel  
m. u. ohne Falte, Signirtische u. Signir-  
Schablonen, Anhang-Etiquettes f. Säcke  
u. Pakete in allen Größen, auch mit  
Firmendruck, offerirt zu bill. Preisen  
Moritz Maschke.

Copybücher  
500 Blatt stark von 1,60 Mk. an,  
1000 Blatt stark von 2,40 Mk. an  
in ganz Reinwand geb., sowie Copy-  
bücher verschiedener renommirter Fa-  
brikate offerirt billigst (5311)  
Moritz Maschke,  
Herrenstr. 5/6.

Ein kleiner (5276)  
zweirad. Handwagen  
mit verschließbarem Kasten, für Bier-  
verleger, Confiterien, Wägereien vor-  
zögl. pass., steht äußerst bill. z. Verk.  
Jul. Rybenneth, Danzig,  
Fleischerg. (5276)

Eine fast neue transportable  
Feldbahn  
für Meliorationszwecke etc. geeignet,  
bestehend aus 2600 m Gleis in  
1 1/2 m Höhen und 1000 m Gleis  
in 5 m Höhen, auf Holzschwellen  
montirt, mit 3 Spur nebst 3 Weichen  
und 20 eisernen Rippelweichen ist im  
Ganzen oder getheilt billig zu ver-  
kaufen, oder zu vermieten. Gest.  
Anfragen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 5244 durch die Exped.  
des Gefelligen in Graudenz erbeten

2 Schock Nichtstroh und  
32 Centner Hen  
hat zu verkaufen (5231)  
Rehbrunn, Lehrer,  
Conradswalde v. Bischofswerder.

Echte Frankfurter Würstchen  
Feinst. geräuchert. Wesserschals  
Feinsten Astrach. Caviar  
Geräucherte Gänsebrüste  
Conservirte Gemüse u. Früchte  
in vorzüglicher Qualität und zu  
billigsten Preisen empfiehlt  
(5247) Julius Holm.



Hierdurch erlaube ich mir, auf mein  
reich assortirtes Lager von optischen  
Artikeln aufmerksam zu machen, als:  
Barometer  
Thermometer  
nach Reaumur u. Celsius  
Hygrometer, Perspectivo  
Fernrobre, Lesegläser, Lupen  
Brillen und Anzeiger.  
Hochachtungsvoll  
A. Zeeck, Graudenz  
(5216) Alte Marktstr. 4.

Champagner  
officire:  
Mouss. Assmannshäuser Mk. 24,  
Kaiser-Sect . . . . . 20,  
Fleur de Sillery . . . . . 18,  
p. Kiste von 12 Flaschen.

Hugo Kleyenstüber,  
Wein-Großhandlung,  
Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 51.  
Für nur 6 Mk.

Verfende per Nach-  
nahme eine brillante  
Concert-Zug-  
harmonika mit 10 Tas-  
ten, 2 Registern, 2  
Bässen, vollständiger  
Beschlage, Claviatur-  
Besetzung mit Klängen und schöner Aus-  
stattung, 2 Doppelbälge u. daher großer  
weit ausziehbarer Balg, jedoch ist  
jede Balgfaltenende mit einem Balg-  
schoner versehen, wodurch ein Ver-  
stopfen derselben verhütet wird. Großes  
Format, 24stimmige Orgelmusik. Jeder  
Käufer erhält dazu gratis eine Schule  
zum Selbstlernen, wodurch Jeder-  
mann das Harmonikapielen gründlich  
erlernen kann. Verpackungskiste kostet  
nichts. Porto 80 Pfennig.

Heinrich Suhr,  
Harmonika-Export, Neuenrade Westf.

Die weltbekannte  
Bettfedern-Fabrik  
Gustav Lüttig, Berlin S., Weinstra. 46.  
verleiht gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)  
garant. n. u. vorzögl. füllende Bettfedern.  
d. 55 St. Halbdaunen, d. 12 St. 1.25,  
h. weiße Halbdaunen, d. 12 St. 1.75,  
vorzügliche Daunen, d. 12 St. 2.85.  
Von diesen Daunen genügen  
3 Pfund zum größten Oberbett.  
Reinigung wird nicht berechn.

Ziegelsteine I. Kl.  
aus den Wittmann'schen Ziegeleien,  
Leibnitz, habe stets auf Lager und gebe  
jedem Posten billigst ab. (5210)  
Louis Leß, Thorn III, Mellinstr.

Stahlraue Ulmer Doggen  
zwei Monate alt, sind veräußert in  
Annaberg bei Meiso, Nr. Graudenz.  
Preis für Rüden 32 Mark ab Meiso  
einschl. Käfig gegen Nachn. (4565)

Sieben erschien in meinem Verlage:  
Stoffverteilung  
für den  
Aufbauungs-Unterricht  
in naturwissenschaftlichen Schulen  
zusammengestellt von  
G. Lange, Königl. Kreis-Schulinsp. d. Pr.  
Preis 40 Pfg.

Von demselben Verfasser erschien  
vor Kurzem in 2. Auflage und ist in  
vielen Schulen eingeführt: (5206)  
Geschichtsstoff

für die einfachsten Volksschulverhält-  
nisse, insbesondere für ein- und zwei-  
klassige naturwissenschaftliche Volksschulen.  
Preis 25 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhand-  
lungen oder bei gleichzeitiger Ein-  
sendung des Betrages durch die  
Verlagsbuchhdlg. J. Koepke  
Neumark Wpr.

3 Forstschneidmaschinen zu verkaufen.  
Bromberger Cement-Kalkfabrik.

Unternehmeln  
in beliebigen Posten, verkauft (5054)  
J. Gierth, Roggarden b. Mischke.  
Geldverkehr.

6000 Mk.  
werden auf ein mittelgroßes Grundstüd  
zur ersten Stelle zu 4% zum 20. Fe-  
bruar d. J. gesucht. Melb. werden  
briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5049 d. d.  
Exped. d. Gefell. erbeten.

7000 Mk. werden zur 1.  
Stelle auf ein  
Grundstüd gesucht. Von wem? briefl.  
mit Aufschrift Nr. 5074 durch die Ex-  
pedition des Gefelligen zu erfragen.

Auf ein Mühlengrundstüd, 235  
Mrg. Land, einschließlich ca. 40 Mrg.  
Wald, im Gesamtwerthe von circa  
75000 Mk., wird auf 2. Hypothek nach  
20000 Mk. Bankgeldern ein Darlehn von  
12000 Mark  
zu 5 pCt. auf längere Zeit von sofort  
gesucht. (5259)

Vermittler verboten.  
Angebote sind unter Ziffer Nr. 100  
an die Expedition des „Mogilno'ser  
Kreisblatts“ Mogilno zu richten.

Viehverkäufe.

Sellbranner Wallach  
6jährig, 6 1/2", sehr schön und gängig,  
fehlerfrei, truppenfromm, sicheres Jagd-  
pferd, wegen Ueberfüllung des Stalles  
zu verkaufen. - Fester Preis 1800 Mk.  
Angebote werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 4927 durch die Expedition des Ge-  
felligen in Graudenz erbeten.

Verkauf: (4775)

1. braune Stute  
4 J., 166 cm, 800 Mk.,  
2. Fuchs-Wallach  
4 J., 164 cm, 900 Mk.

Beide Pferde, sehr edel u. elegant,  
Hervorragend im Gang, 2 angewitten,  
ruhig, 1 für Mittel, 2 für schweres  
Gewicht, beide fehlerfrei. (4775)  
Freudenthal v. Bahnh. Randow Wpr.

Hochtragende Kuh  
steht zum Verkauf in Pionisch bei  
Hohenkirchen (5242) Th. Englich.

39 Stück Mastvieh  
darunter 31 Prima-Stiere u. Stierken,  
sind verkauft in Laßau b. Czernowitz  
Administrator S. Keibel, Bronza  
bei Czernowitz.

5 fette Schweine  
verkauft. E. Horn,  
Gastwirth, Vorhölz Roggenhausen.

160 Oxfordshiredown-  
Jährlinge  
75 Pfund Durchschnittsgewicht, sind  
verkauft in (5239)  
Annaberg bei Meiso.

In Warweiden b. Bergfriede Op.  
stehen zum Verkauf: (5212)

150 Kreuzungslämmer,  
5 alte Dähnen, 5 Stiere.

170 halbfette  
Lämmer  
zur eventl. Weitermast, veräußert in  
Dom. Wenzlau bei Culmb. (5178)

4 noch gute springfähige  
englische Böcke  
sind wegen Aufgabe der Zucht  
billig veräußert in Kittenau pr. Meiso  
Westpreußen. (5209)

Beste und billigste Bezugsmethode  
für garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-  
waschene, echt nordische  
Bettfedern.  
Wir verdienen nichts, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfg.) gute neue Bettfedern per Pfund  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk.  
25 Pfg.; feine prima Halbdaunen  
1 Mk. 60 Pfg.; weiße Halbdaunen  
2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,  
4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt  
chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2  
Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum  
Kontopreise. - Bei Beträgen von mindestens  
75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallen  
des wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Seit 1872. — Aeltestes Geschäft dieser  
Branche am Platze  
hält alle landwirthschaftlichen und  
technischen Bedarfsartikel in bester  
Qualität stets auf Lager.  
Carbolium, Gummi,  
Asbest, phosphor-  
sauren Kalk.  
Ferd. Ziegler & Co., Bromberg  
Säcke,  
Pläne, Treib-  
riemen aller Art,  
Maschinenöle, consistente  
Fett, Wagenfett, Drahtseile,  
Taufwerk, Stopfbüchsenpackungen,  
Wagenwinden, Tanklöben,  
Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder  
und dergl. mehr.